

# Staufer Kurier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 15 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 13. April 2006

## Das Waiblinger Altstadtfest . . . . . . und die Fußball-WM

(dav) Wenn in Waiblingen von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Juni 2006, das Altstadtfest gefeiert wird, darf in den Nächten zum Samstag und zum Sonntag in den Gaststätten zwar rund um die Uhr gefeiert werden, draußen auf den Plätzen und in den Straßen ist allerdings um 2 Uhr Schluss. Auf diesen von Oberbürgermeister Andreas Hesky vorgebrachten Kompromiss haben sich die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Sitzung am Donnerstag, 6. April 2006, mit einer Gegenstimme verständigt.

Das Land Baden-Württemberg hat für die Zeit der Fußball-Weltmeisterschaft sämtliche Sperrzeiten, auch für die Außenbewirtschaftung, aufgehoben, das sollte aber den Bewohnern der historischen Innenstadt Waiblingens nicht zugemutet werden, erklärte Werner Nußbaum, Leiter des Bürger- und Ordnungsamts der Stadt Waiblingen. Befürchtet wurden alkoholisierte Festbesucher, die in Gaststätten weiterfeiern und diese dann, ohne an die Einhaltung der Nachtruhe zu denken, lautstark wieder verlassen.

Die bewirtschaftenden Vereine im Altstadtfest-Ausschuss selbst hatten der Verwaltung das Festende 2 Uhr vorgeschlagen; Konflikte mit den Anwohnern wollten sie aus dem Weg gehen. Es gehe auch darum, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, den guten Ruf des Waiblinger Altstadtfestes zu wahren. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hatte deshalb dem Gemeinderat keine Vorgehensweise empfohlen. Die Ansichten der Gastwirte seien geteilt, berichtete Nußbaum weiter: Einige hätten gar kein Interesse, über 2 Uhr hinaus auszuschenken, andere wollten das WM-Geschäft durchaus gern mitnehmen.

Deshalb habe man nach einem Kompromiss gesucht und ihn gefunden: draußen nur bis 2 Uhr, drinnen rund um die Uhr. Alle Fraktionen des Gemeinderats stimmten diesem Vorschlag zu. CDU-Rat Dr. Kasper: „Damit können wir leben“, mit einer Sperrzeiten-Einführung überall, wie es noch im Verwaltungs- und Finanzausschuss debattiert worden war, freilich nicht. So aber zeige Waiblingen Weltoffenheit. Die Weltoffenheit der Stadt zeige sich nicht darin, wie lange man wo feiere, fand SPD-Stadtrat Bickel, aber der Kompromiss sei gut, signalisiere er doch auch den ehrenamtlichen Helfern: Wir wollen nicht überziehen. In der Tat hätten die Altstadtfest-Helfer enorm viel Arbeit, betonte auch ALi-Rat Fazio, das Ehrenamt dürfe nicht überstrapaziert werden. Mit diesem Kompromiss könne derjenige Gastwirt Geld verdienen, der das wolle.

DFB-Stadtrat Jasper dagegen hielt Waiblingen für durchaus kleinkariert; immerhin gebe es noch die Lärmschutzverordnung, die auch die Außenbewirtschaftung reglementiere. 28 Nächte vor und nach dem Altstadtfest könne durchgeführt werden, ausgerechnet beim Fest selbst, das wegen der WM sogar extra nach vorne gezogen worden war, nicht. „Dafür habe ich kein Verständnis!“ Diese Meinung unterstützte auch sein Fraktionskollege Kuhnle, der sich gleichwohl für den Kompromiss aussprach. – Vereine würden mit dem Kompromiss unterstützt, Anwohner vor „Verlärmung“ geschützt, stellte BüBi-Stadtrat Jung fest, Waiblingen sei also keineswegs kleinkariert. Enttäuschend sei lediglich, dass bisher noch niemand mit kulturellen Vorschlägen zur Bereicherung des Fest gekommen sei.



„Absolut im Zeitplan“ – Das geplante Einkaufs- und Dienstleistungszentrum auf dem Alten Postplatz soll zum Jahreswechsel 2007/2008 fertig sein, das versichert Investor Matrix.

## Einkaufs- und Dienstleistungszentrum auf dem Alten Postplatz: Baugesuch wird Mitte Juni eingereicht

### Investor Matrix und Stadtverwaltung „Seit' an Seit'“

(dav) Die Überbauung des Alten Postplatzes mit einem dreigeschossigen Einkaufs- und Dienstleistungszentrum und Tiefgarage – eins der zentralen Waiblinger Schlüsselprojekte für die Entwicklung des Einzelhandels in der Innenstadt – befindet sich „absolut im Zeitplan“. Das hat am Dienstag, 11. April 2006, Olaf M. Heinzmann, Vorstand der Matrix Immobilien AG sowie Geschäftsführer der Alpo Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG, gegenüber der Presse betont. Spätestens am 19. Juni will Matrix der Stadt fristgerecht den entsprechenden Bauantrag für das 20-Millionen-Euro-Projekt vorlegen; bis dahin soll der Hauptmieter, mit größter Wahrscheinlichkeit Drogeriemarkt Müller, den Vertrag unterzeichnet haben, so dass die Klausel im Städtebaulichen Vertrag, dass mindestens 1 500 Quadratmeter Fläche vermietet sein müssen, bevor die Stadt das Baugesuch genehmigt, erfüllt sein wird.

Der zweite große „Anchor“-Laden im Hauptgebäude wird aller Voraussicht nach ein Textilgeschäft auf einer Fläche zwischen 700 und 1 400 Quadratmetern; derzeit wird noch mit mehreren Anbietern verhandelt. Aber es gebe auch schon zahlreiche regionale und überregionale Einzelhändler und andere Interessenten für die kleineren Flächen im zweiten Gebäude und für die Praxen, Büros und Kanzleien im zweiten Obergeschoss des Hauptgebäudes, mit denen zum Teil schon intensive Gespräche geführt würden, ergänzte Heinzmann.

Wenn Waiblinger Anbieter zum Zug kommen sollten, eröffnen sie aber nicht etwa „substituär“ ein Geschäft am Alten Postplatz, um daraufhin ein anderes in der Innenstadt zu schließen; die Angebote seien stets „additiv“, also zusätzlich, und nicht etwa anstatt zu sehen, versicherte der Matrix-Vorstand nachdrücklich. Insgesamt handelt es sich um eine Fläche von 6 500 Quadratmetern, wovon 4 500 für den Handel zur Verfügung stehen. Ein Kaffeehaus oder ein Bistro rundet den Komplex am Kopfbau des Querriegels in Richtung In-

nenstadt ab. Die Straßenführung der Fußgängerzone wird im künftigen Geschäftszentrum bewusst auch optisch fortgesetzt.

Spekulationen, etwa, dass die Firma Matrix womöglich keine Mieter finde, gelte es klar entgegenzutreten, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Zu der Fristverlängerung von Mitte März an um drei Monate sei es deshalb gekommen, weil das Verfahren „Schenk“ vor Gericht bei weitem schneller beschieden wurde, als vermutet worden war, was den Zeitplan kurzfristig „über den Haufen warf“. Ein von der Stadt aufgekauftes Gebäude wollte der frühere Eigentümer zurückkaufen; zum Glück sei der Entschluss aber rasch gefällt worden. Sämtliche Mieter seien nun auf Sommer „getaktet“, sagte Heinzmann. Eine solche Verschiebung sei durchaus ein völlig normaler Prozess.

„Wir alle haben ein veritables Interesse daran, dass der Alte Postplatz gelingt, dass er ein Frequenzbringer für die Innenstadt wird, dass die WiR-Card dort kracht und dass die Tiefgarage stets ausgelastet ist“, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor; deshalb habe man auf Großflächigkeit und nicht auf kleinteilige „Shops in the Shop“ gesetzt. Eine Kernstadt mit 30 000 Einwohnern, die eine historische Stadtmauer umgibt, die aber auch eine „Querspanne“ vorzuweisen habe, müsse sich zu einer attraktiven Gestaltung des Stadteingangs bekennen. Ein Discounter-Flachbau komme dabei nicht in Frage.

Matrix jedenfalls halte die Verträge ein – „Und ich wüsste nicht, warum ich dem Investor nicht vertrauen sollte, wenn der Gemeinderat ihm sein Vertrauen ausgesprochen hat“ – und die Stadt sehe sich deshalb auch in der Pflicht, dem Investor so weit wie möglich entgegenzukommen, will heißen, eine Baugenehmigung so rasch wie möglich, voraussichtlich bis Mitte August, zu erteilen. Mit dem Bau soll dann sofort begonnen werden; eröffnet werden könnte das Geschäftszentrum zum Jahreswechsel 2007/2008 „Wir marschieren Seit' an Seit' und tauschen uns ständig über den Verfahrensstand aus“, meinte Hesky weiter.

### Vorbereitende Arbeiten laufen längst auf Hochtouren

Und nicht nur das. Um Zeit einzusparen, sei man jetzt schon intensiv mit den Vorbereitungen befasst. Wie Baudezernentin Birgit Priebe verdeutlichte, lägen alle Entwurfspläne schon vollständig vor, auch das Brandschutz-Konzept und die Planung für die Tiefgarage mit 220 Stellplätzen. Demnächst werde das Gewerbeaufsichtsamt an den Vorbereitungen beteiligt. Und in Bälde würden die Nachbarn gehört, denn vor allem die Baustellen-Einrichtung sei keine einfache Sache. Die Stadt Waiblingen habe in der Zwischenzeit fast alle Tiefbauarbeiten geleistet und wandere mit ihrer Baustelle für den „Grünen Ring“ im Mai die

Bahnhofstraße hinauf. Wenn Matrix im August mit dem Bau beginne, sei das geradezu ideal, denn in den Schulferien störten zum Beispiel laute Rammarbeiten weniger stark. Die Firma Alpo, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen von Matrix, die den eigentlichen Bau übernimmt, hat das Gelände auch schon auf Standfestigkeit hin untersucht (eine zweigeschossige Tiefgarage reicht immerhin bis zu zwölf Meter ins Erdreich) und auch auf Alllasten untersuchen lassen; zutage getreten ist auf der Fläche, auf der sich früher einmal eine Tankstelle befand, nichts, mit dem man nicht schon gerechnet hatte. Der abgetragene uralt Asphalt, der teerhaltig sei, werde auf der Deponie als Sondermüll entsorgt.

Der Standort Alter Postplatz sei von Matrix trotz allen Problemen niemals in Frage gestellt worden, darauf verwies Olaf M. Heinzmann nachdrücklich. „Wir haben hier in Waiblingen so ziemlich alles erlebt, was ein solches Projekt hergeben kann“, scherzte er, bis hin zum Bürgerentscheid. Dennoch fühlten sie sich am ausgewählten Standort „sehr komfortabel“. Matrix setze alles daran, dass sie keine weitere Fristverlängerung benötige. Derzeit gebe es keinerlei negative Anzeichen dafür, dass der Städtebauliche Vertrag nicht erfüllt werden könne.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

Mit unserem neuen OB kam eine Dynamik nach Waiblingen, die plötzlich manches möglich macht, was vor kurzem noch politisch undenkbar schien. So werden wir (hoffentlich) in Kürze beschließen, dass während der Großbaustellen in unserer Innenstadt und der damit einhergehenden Behinderungen die Parkplätze Wasen, Häckermühle, Kegelpfad und Hallenbad in der ersten Stunde kostenlos genutzt werden können.

Insgesamt gilt es nun die jahrelangen Diskussionen um die Parkgebühren zu beenden, die ohne Zweifel das Image Waiblingens als Einkaufsstadt belastet haben. Dazu müssen jedoch Gemeinderat, Verwaltung und Einzelhandel an einem Strang ziehen. Wir benötigen einerseits ein neues, transparentes und günstiges Parkgebührensysteem, das es dennoch der städtischen Parkierungs-GmbH ermöglicht, ihre Investitionen (bspw. in die neue Tiefgarage „Alter Postplatz“) zu refinanzieren. Andererseits müssen sich noch mehr Innenstadtgeschäfte am neuen Parkgebühren-Vergütungssystem mit der Waiblinger Kundenkarte (WiR-Card) beteiligen, so dass dieses innovative System schnell zum Erfolg wird. Im Ergebnis muss der Kunde zukünftig Gewissheit haben, dass beim Einkauf mit der WiR-Card das Parken in der Waiblinger Innenstadt kostenlos ist. Denn was in Endersbach oder Fellbach geht, muss schließlich erst recht in der Kreisstadt möglich sein!

Ein Ärgernis für viele Bürgerinnen und Bürger war die Schließung des Edeka-Marktes in der Marktgasse. Auch hier gilt es nun nach neuen pragmatischen Lösungen zu suchen, um zügig einen neuen Lebensmittelmarkt in der Innenstadt anzusiedeln. Sture Paragrafenreiterei und endlose Diskussionen führen nur zu einem weiteren Kaufkraftabfluss in den Endersbacher Kalkofen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest und erholsame Feiertage. Im

### Deutsches Rotes Kreuz

#### OB bittet um Spenden!

Oberbürgermeister Andreas Hesky bittet am Samstag, 22. April 2006, von 10 Uhr bis 12 Uhr auf dem Marktplatz um Spenden für die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Waiblingen. Auch die ehrenamtlichen Helfer des Ortsvereins werden mit ihren Sammelbüchsen unterwegs sein.

### In Waiblingen-Hegnach

#### Krämermarkt beim „Hegnacher Frühling“

Zum ersten Mal wird beim „Hegnacher Frühling“ am Sonntag, 23. April 2006, auch ein Krämermarkt veranstaltet. Wie Ortsvorsteher Stegmaier mitteilt, haben dieser Tage 80 Händler eine Zusage erhalten, die zwischen 11 Uhr und 18 Uhr in der Ortsmitte von der Autopolitur über Haushaltswaren, Kleidung und Schmuck bis hin zu Kurzwaren, Staubsauger-Zubehör und Spielzeug eine reiche Auswahl an Waren anbieten. Beim „Hegnacher Frühling“ sind zudem in der Zeit von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr 24 Geschäfte geöffnet, die Nostalgiebahn verbindet Ortsmitte mit Gewerbegebiet, so dass man das Auto getrost abstellen kann. Eine reichhaltige Bewirtung sowie ein Kinderkarussell ergänzen das Angebot.

### Buslinien 213 und 431 fahren verändert

Damit die Besucher ungestört über den „Hegnacher Frühling“ schlendern können, müssen die Linien 213 und 431 am Sonntag, 23. April, gantztägig umgeleitet werden. Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart teilt mit, dass die Haltestellen Hauptstraße, Rathaus, Katholische Kirche und Aldinger Straße nicht angefahren werden können. Eine Ersatzhaltestelle wird in der Neckarstraße auf Höhe der Gaststätte „Flamouria“ eingerichtet. Die Abfahrtszeiten an der Ersatzhaltestelle entsprechen denen der Haltestelle Aldinger Straße.

### 125 Jahre Feuerwehr Bittenfeld

#### Jubiläumsfest-Wochenende

Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Bittenfeld begeht von Freitag, 28., bis Sonntag, 30. April 2006, ihr 125-Jahr-Jubiläum. Das Fest-Wochenende beginnt am Freitag, 28. April, um 18 Uhr mit einem Konzert und wird am Samstag, 29. April, von 17 Uhr an mit einer Hocketse, für die extra ein Festzelt vor dem Feuerwehr-Gerätehaus aufgestellt wird, und dem Maibaum-Aufstellen fortgesetzt. Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht aus Anlass des Jubiläums am Sonntag, 30. April, um 11 Uhr ein Grußwort; von 10.30 Uhr an kann schon die historische Fahrzeugschau bestaunt werden.



## 60 Geschäfte erklären: „WiR sind kinderlieb!“

Fröhliche Kindergesichter an Innenstadt-Geschäften signalisieren es: „WiR sind kinderlieb, komm rein!“ Da werden doch glatt Erinnerungen an die eigene Kindheit wach: Man hat sich das Knie aufgeschlagen und keiner hatte ein Pflaster; man brauchte Trost und die Eltern waren gerade nicht zu erreichen. In vielen Städten des Landes finden sich inzwischen aber an den Eingangstüren und Schaufenstern von Geschäften Aufkleber, die darauf hinweisen, dass in diesem Geschäft Kindern mit Rat und Tat aus kleinen Alltagsnöten herausgeholfen wird. Dieses soziale Engagement gibt es jetzt auch im Waiblinger Einzelhandel. 60 Geschäfte haben sich bereit erklärt, im Fall des Falles zu helfen. Die Mitarbeiter in den Geschäften schenken den Kleinen Gehör und sie helfen, sei es mit einem Pflaster oder einem netten Wort, sie greifen beherzt zum Telefon und verständigen die Mama oder stellen ihre Toilette zur Verfügung, wenn's pressiert. Und damit's auf Anhieb klappt, hat die jüngst gegründete Marketing- und Tourismus GmbH „MuT“ den Einzelhändlern gleich ein Päckchen Pflaster mitgeschickt. Jetzt müssen nur noch die Eltern dem Nachwuchs deutlich machen: Dort, wo kinderlieb draufsteht, kannst Du unbesorgt rein! Foto: Gunzenhäußer

Beate Dörrfuß

## Arbeiten am PrimaCom Kabelnetz

## TV- und Hörfunk-Empfang beeinträchtigt

In Waiblingen kann es in der Zeit von Dienstag, 18. April, bis einschließlich Freitag, 21. April 2006, zeitweise zu Sendeaussfällen in der TV- und Hörfunk-Versorgung kommen. Es werden Aufrüstungsarbeiten am Kabelnetz von PrimaCom vorgenommen. Die 4 500 von PrimaCom versorgten Haushalte haben danach die Möglichkeit, digitales Fernsehen zu empfangen.

## Antrag auf Agrarförderung 2006

## Info-Veranstaltungen im April

Landwirtschaftliche Betriebe, die Anträge auf Agrarförderung stellen, sollten diesen bis zum 15. Mai 2006 beim Geschäftsbereich Landwirtschaft des Landratsamts einreichen. Mitarbeiter informieren donnerstags, jeweils am 13. und 27. April 2006, von 14 Uhr bis 16 Uhr im großen Schulsaal in der Hohenheimer Straße 40 in Backnang über „Was ist beim Antragsstellen zu beachten? Wie ist der Antrag und das Flurstücksverzeichnis auszufüllen?“. Anmeldungen unter ☎ (07191) 895-4233, die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

## Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

**CDU** Am Mittwoch, 19. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 238 13. Am Mittwoch, 26. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 18. Am Mittwoch, 3. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 5 48 55. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Montag, 24. April, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Donnerstag, 4. Mai und am Montag, 8. Mai, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Mittwoch, 19. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. Am Montag, 24. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 88 17. Am Freitag, 5. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9339-24. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Am Montag, 24. April, und am Montag, 8. Mai, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. – Am Donnerstag, 20. April, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Dienstag, 18. April, und am Dienstag, 2. Mai, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blittenfeld.de.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 13. April:** Elsa Platzmann geb. Kunath, Gartenstraße 48 in Bittenfeld, zum 92. Geburtstag.  
**Am Freitag, 14. April:** Eugen Scholl, Salierstraße 26, zum 80. Geburtstag.  
**Am Sonntag, 16. April:** Wilhelmine Spanneller geb. Augustin, Brettacherweg 33, zum 85. Geburtstag, Gerhard Rieger, Christofstraße 44, zum 80. Geburtstag.  
**Am Montag, 17. April:** Margarete Stapelmann geb. Borowski, Friedhofstraße 6 in Neustadt, zum 93. Geburtstag.  
**Am Dienstag, 18. April:** Paul Kiefling, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 97. Geburtstag, Ewald Theurer, Marbacher Weg 27 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

## Aus dem Notizbüchle

## DLRG macht Wasser sicher

„Der Retter eines Menschen ist größer als der Bezwingen einer Stadt“, sagt Konfuzius. Die Mitglieder der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft haben sich das Retten von Menschenleben zum Ziel gesetzt und sorgen seit mehr als 90 Jahren für Sicherheit im und am Wasser. In einem Jahr leisten mehr als 61 000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der DLRG nahezu 2,25 Millionen Wachestunden an mehr als 5 000 Badestellen an Küsten, Seen, Binnengewässern und in Bädern leisten. Und: Seit 1950 haben mehr als 24 Millionen Menschen bei der DLRG schwimmen gelernt. Für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz dankte Erster Bürgermeister Martin Staab den Mitgliedern der DLRG bei deren Rems-Murr-Bezirksversammlung am Samstag, 8. April 2006.

Die Ehrenamtlichen der DLRG leisteten also ganze Arbeit und trugen maßgeblich zur Sicherheit in unseren Gewässern und Bädern bei. Zum Beispiel auch in den sechs Bädern der Stadt Waiblingen. Wer sich dem Retten von Menschenleben verschrieben habe, der habe eine große Verantwortung und müsse daher sein Handwerk aus dem eff-eff beherrschen. Die Jugendarbeit der DLRG hob Staab deshalb besonders hervor: „Junge Leute zu motivieren, auch einmal etwas für andere zu tun, sind in Vereinen zu engagieren und die Freizeit sinnvoll zu gestalten, ist heute mehr denn je eine der dringlichsten und wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft.“ Auch auf diesem Gebiet leiste die DLRG Enormes; die künftigen Rettungsschwimmer bekämen eine qualifizierte und hochwertige Ausbildung.

Die Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements sei der Stadt Waiblingen ein besonderes Anliegen. Daher sei im vergangenen Jahr der Stadtpass ins Leben gerufen worden – ein Zeichen des Dankes für engagierte Menschen. Mit dem Stadtpass können zahlreiche städtische Leistungen vergünstigt in Anspruch genommen werden, abgesehen vom ermäßigten Eintritt in die Hallen- und Freibäder, der für die DLRG-Mitglieder „vielleicht nicht ganz so reizvoll sein wird“, scherzte der Bürgermeister; ermäßigter Eintritt gibt es aber beispielsweise auch bei städtischen Kulturveranstaltungen. Darüber hinaus wird die Waiblinger Kundenkarte samt Freipunkten für das Parken an Inhaber des Stadtpasses ausgegeben.

## Abfallwirtschafts-Gesellschaft Rems-Murr

## Geänderte Müllabfuhr-Termine über Ostern



Wegen der Osterfeiertage verschieben sich die Termine der Müllabfuhr. In der Kernstadt wird die Leerung der Restmüllcontainer auf Dienstag, 18. April, vorgezogen. Im roten Bezirk (4) werden die Restmüllcontainer am Samstag, 15. April, geleert. Der Biotonnen-Abfall wird im orangenen Bezirk (1) am Dienstag, 18. April, im grünen Bezirk (2) am Mittwoch, 19. April, im gelben Bezirk (3) am Freitag, 21. April, und im roten Bezirk (4) am Samstag, 22. April, abgeholt.

In den Waiblinger Ortschaften wird die Leerung der Restmüllcontainer auf Donnerstag, 13. April, vorgezogen. Die Restmüllcontainer werden in allen Teilorten am Samstag, 22. April,

## Waiblingen-Süd

## Putzwoche ist Ende April

In Waiblingen-Süd wird in der Woche von Montag, 24., bis Samstag, 29. April 2006, die Markung blitzblank geputzt; nicht, wie ursprünglich angekündigt. Darauf weist Marlene Reichert von der Interessengemeinschaft BIG WN-Süd hin. Zum Abschluss der Aktion treffen sich alle Helferinnen und Helfer am 29. April um 10 Uhr am Danziger Platz in den neuen Räumen von BIG am Danziger Platz 8.

## Stadtseniorenrat Waiblingen

## Patienten-Verfügung regeln



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 20. April in Bittenfeld und 4. Mai in Hohenacker.

## „Die flotte Wandergruppe“

Die „flotte Wandergruppe“ wandert am Samstag, 22. April 2006, in Ruppertshofen. Dieses Mal besteht die Möglichkeit, die Ostalb zu erleben. In seiner Ankündigung schwärmt Wanderführer Erich Tinkl von 210 Kilometer Alb von Hegau nach Nordosten bis zum Nördlinger Reis. Die höchste Erhebung sei der Lemberg mit 1015 Meter. Die Höhen seien oft von Burgen gekrönt; die Hochfläche habe Karstcharakter mit Höhlen und Wassermangel. Die Wanderstrecke beträgt etwa zehn Kilometer. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr das Bürgerzentrum (Mitfahrgelegenheiten in Privat-Pkw). Wanderfreunde jeglichen Alters sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt's bei Stadtseniorenrat Erich Tinkl, ☎ 2 17 71.

## Senioren-Tanztee

Der nächste Senioren-Tanztee am Dienstag, 25. April, beginnt um 15 Uhr im Seniorenzentrum in der Blumenstraße.

## „gestern – heute – morgen“ erschienen

Der Stadtseniorenrat hat die sechste Ausgabe des Magazins „gestern – heute – morgen“ herausgegeben. Es liegt in den Rathäusern und Büchereien aus, in Apotheken, einigen Arztpraxen, Bankfilialen und Ladengeschäften.

## Pflegestift zertifiziert

Das Waiblinger Pflegestift Am Katzenbach 48 hat sich einer umfangreichen Zertifizierung unterzogen und ist am Donnerstag, 30. März 2006, vom Geschäftsführer Wolf des Instituts für Qualitätskennzeichnung in Sozialen Unternehmen mit dem Qualitätssiegel für Pflegeheime ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem Leiter des Pflegestifts Frank El-Banany zum Qualitätssiegel.

Um das Qualitätssiegel zu erhalten, wurde das Haus auf sein Bauwerk untersucht, die Organisation bewertet sowie die Pflege, die soziale Betreuung und die Hauswirtschaft beurteilt. Die Bereiche wurden nach räumlichen, sachlichen und personellen Qualitätskriterien analysiert, welche sich aus dem Gesetz und den Verordnungen herleiten und an den Bedürfnissen der Bewohner orientieren.

Durch ein zweistufiges Verfahren wurden erst objektive Merkmale geprüft und durch eine Bewohner- und Mitarbeiter-Befragung subjektive Daten erfasst. Das Qualitätssiegel könne deshalb als wertvolles Werkzeug im Zusammenhang mit Qualitätssicherungsmaßnahmen, in deren Mittelpunkt die Zufriedenheit der Bewohner steht, betrachtet werden, heißt es in dem Leitfadens „Qualitätssiegel für Pflegeheime“.

## OB lernt Frauenrat kennen

In der jüngsten Sitzung des Frauenrats am Montag, 3. April 2006, hat sich Oberbürgermeister Andreas Hesky sehr aufgeschlossen gegenüber den Themen der Frauen in der Stadt Waiblingen gezeigt. Unter der Leitung der Vorsitzenden Nadja Greaser stellten sich die Rätinnen und die sie entsendenden Organisationen vor. Er stellte in Aussicht, dass Vertreterinnen des Frauenrats künftig bei Bedarf auch als sachkundige Bürgerinnen zu Wort kommen werden. Die Bittenfelder Ortschaftsrätin Karin Beiren hatte eine Checkliste zusammengestellt, die bei der Beurteilung von Bebauungsplänen zur Hand genommen werden soll. Künftige Planungen sollen damit rechtzeitig auf ihre geschlechtergerechte Gestaltung überprüft werden. Auch innerhalb des Internetauftritts der Stadt Waiblingen will sich der Frauenrat der Öffentlichkeit präsentieren.

und die Biotonnen am Samstag, 15. April, abgeholt. In Bittenfeld verschiebt sich die Leerung der Gelben Tonnen auf Freitag, 21. April.

## Wertstoffhöfe offen

Im Rems-Murr-Kreis bleiben die Häckselpunkte und Problemmüllsammelstellen am Samstag, 15. April, geschlossen. Die Wertstoffhöfe auf den Deponien sind hingegen wie üblich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Der Recyclinghof in Waiblingen ist am Samstag, 15. April, eine Stunde länger als regulär geöffnet. Von 9 Uhr bis 13 Uhr können dort unter anderem Kartonagen, Elektronikschrott, Metallschrott und Papier sowie das Gelbe-Tonne-Material in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden. Nicht angenommen werden unter anderem Autobatterien, Kühlgeräte, verschmutzte Ölbehälter, Haus- und Sperrmüll, Altholz und Flachglas.

## Vorschläge erwünscht

## Kulturlandschaftspreis 2006

Der Schwäbische Heimatbund und der Sparkassenverband Baden Württemberg verleihen dieses Jahr wieder den Kulturlandschaftspreis, mit dem herausragende Verdienste um die Erhaltung, Pflege und Wiederherstellung von Kulturlandschaften gewürdigt werden. Mit dem Preisgeld in Höhe von 13 500 Euro wird privates Engagement gefördert und unterstützt. Wer einzeln, in der Gruppe oder im Verein eine Kulturlandschaft betreut und pflegt, kann sich um diesen Preis bewerben. Einen mit Fotos anschaulich dargestellten Vorschlag in der Größe DIN A4 sollten die Kandidaten bis zum Dienstag, 30. Mai 2006, an den Schwäbischen Heimatbund, Weberstraße 2, 70182 Stuttgart, senden. Infos unter ☎ 0711-2 39 42-47 und www.schwaebischer-heimatbund.de

## Für Menschen mit Behinderungen

## ABC der Pflegeversicherung

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter hat für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige die Beratungsbroschüre „ABC Pflegeversicherung“ herausgebracht. Sie ist beim BSK, Postfach 20, 74238 Krautheim, erhältlich (Schutzgebühr 2,50 Euro einschließlich Porto; Versand gegen Rechnung). An der Broschüre haben in allen Herstellungsstufen Behinderte mitgewirkt.

# Personalien

## Silberne Verdienstplakette für Renate Lösch



Für 25 Jahre im Dienst der Musik und herausragendes Engagement für den Philharmonischen Chor hat bei dessen Jubiläumsfeier Oberbürgermeister Andreas Hesky der früheren Vorsitzenden Renate Lösch die Silberne Verdienstplakette der Stadt überreicht.

Ein weiterer Grund für diese Ehrung der Stadt Waiblingen war das Mitwirken im Arbeitskreis „Städtische Konzertreihe“, in der Renate Lösch Akzente auch abseits des „mainstreams“ setzte. Oberbürgermeister Andreas Hesky lobte den großen Einsatz von Renate Lösch: „Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, die im Ehrenamt Verantwortung übernehmen, sind Vorbilder unserer Gesellschaft. Waiblingen wäre arm, wenn es nicht Vereine gäbe, die ein vielfältiges kulturelles Angebot bieten würden. Der Philharmonische Chor gehört zu den Perlen in der städtischen Choralandschaft.“ Die Verbundenheit mit der Stadt kommt aber auch in der Chorarbeit zum Ausdruck. In Renate Löschs „Amtszeit“ habe der Chor sehr erfolgreiche große Konzerte gegeben, die Mitwirkung bei der 750-Jahr-Feier der Stadt sei ebenso selbstverständlich wie die Begleitung anderer kommunaler Anlässe, nicht zu vergessen das Altstadtfest, bei dem der Stand des Philharmonischen Chors traditionell ein besonderer Anziehungspunkt sei.

1959 war Renate Lösch dem Philharmonischen Chor beigetreten; sie wurde von 1981 bis 1990 zur Zweiten Vorsitzenden des Vereins gewählt und leitete den Philharmonischen Chor von 1990 bis Oktober 2005 als Erste Vorsitzende. Im November 2005 wurde sie von Gerlinde Belau abgelöst. Als Vizechorleiterin und Sängerin ist Renate Lösch heute noch aktiv.

## Franz Sequenc – „menschlich großzügig“

Am Montag, 17. April 2006, hätte Franz Sequenc Geburtstag gehabt, ein weit über die Region Stuttgart hinaus bekannter und bedeutender Künstler, der als Kunsterzieher Generationen von Waiblinger Schülern an den beiden Gymnasien prägte. Im Unterricht war der im vergangenen Dezember verstorbene Sequenc (Foto: Galerie Bayer Bietigheim) ein „dezidiert libertärer Mensch, politisch liberal und menschlich großzügig, wie kaum ein anderer“, erklären Cornelius Wandersleb, Leiter des Kulturhauses „Schwanen“ und selbst ein Schüler Sequencs, sowie Cornelius Fück, Mitarbeiter des Kulturhauses, angehender Kunsterzieher und früherer Waiblinger Jugend-Gemeinderat. Unabhängig von politischen Zeitströmungen habe Sequenc seine Schüler immer zu eigener Kreativität, zum Schreiben des eigenen Wegs ermutigt, und das mit großem Erfolg. Er habe durch seine natürliche Autorität erziehend gewirkt, durch seine künstlerische Kompetenz und dadurch, dass er andere Freiräume ließ.

„Franz Sequenc hat das Faszinosum der technischen Bauten unserer Gegenwart entdeckt: Industrielle Anlagen, die der Mensch

## Stadtjugendreferat

## Graffiti-Workshop

Das Stadtjugendreferat veranstaltet von 18. bis 21. April 2006 täglich von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr einen Graffiti-Workshop beim Container im Schulhof der Hegnacher Burgschule. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer mitmachen möchte, soll einfach vorbeikommen. Die Kosten für den Kurs trägt die Stadtteilkonferenz. Das Stadtjugendreferat greift damit einen Wunsch auf, der in der Stadtteilkonferenz in Hegnach geäußert wurde. Adrian Mesa und Patrick Romiek vermitteln Technik und geben Anregungen. In dem Workshop sollen gemeinsam Entwürfe zur Gestaltung der Unterführung entwickelt werden. Auch der Container des Fördervereins der Burgschule, in dem nach der Schulrenovierung Pausen-Spielgeräte untergebracht werden, soll nach den Osterferien verschönert werden. Vorrecht an dem Workshop teilzunehmen, haben die Hegnacher Jugendlichen. Weitere Informationen sind beim Stadtjugendreferat, Winnender Straße 26, ☎ (07151) 5001-265 (Sigrid Benz), E-Mail sigrid.benz@waiblingen.de, oder ☎ -519 (Gudrun Bauer), erhältlich.

## Öffnungszeiten der Jugendtreffs

Der Jugendtreff im Freizeithaus Korber Höhe ist in den Osterferien zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag und Dienstag von 14 Uhr bis 21 Uhr; Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14 Uhr bis 21 Uhr. – Das Jugendzentrum in Bittenfeld ist in den Ferien geschlossen.

## In allen Rathäusern

## Adressbuch noch erhältlich – Jetzt nur drei Euro

Das aktuelle Adressbuch (Stand 2004) für Waiblingen mit den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt kann zum Preis von nur noch drei Euro im Rathaus im Bürgerbüro (Foyer) gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Erhältlich ist das Nachschlagewerk auch bei allen fünf Ortschaftsverwaltungen und bei der Buchhandlung Hess.

ausgedacht hat, um sich in und über der Natur eine zweite Umwelt zu schaffen, bilden Vorwürfe seiner Malerei – Schotterwerke, Zementwerke, Chemiewerke, Hochöfen, Ölbehälter, Kraftwerke, Kühltürme, Schleusen, Krane. Mit traditionellen Darstellungen pittoresker Fabrikmotive haben die Bilder dieses Malers nicht das Geringste zu tun. Sequenc staunt über das Operieren der modernen technischen Geräte. Er beobachtet ihre Teile, ihren Bau, ihre Funktion.“ So beschrieb ihn 1988 Wilhelm Gall von der Galerie Bayer in Bietigheim. Sein Grundthema sei das Wechselspiel zwischen Maschine, Industriebau und Landschaft. Sequenc sei kein Vertreter engagierter Kunst. Für ihn zählten nur die Empfindung und das Auge. Der Zauber der Industrielandschaft sei für ihn nichts wesentlich anderes als die frühere Schönheit romantischer Landschaften mit ihrer Ferne und Einsamkeit. In den Bildern des Malers Franz Sequenc offenbare sich eine neue, surreale Sicht der Wirklichkeit. „Ihre hauchzarte Feingliedrigkeit, ihre miniaturhafte Schärfe im Detail, die Plastizität der Dinge und die perspektivische Tiefe des Raums erinnern an den magischen Realismus. Aber sie sind von puristischer Sachlichkeit gleich weit entfernt wie von gefühlvoller Romantik.“

Franz Sequenc wurde am 17. April 1938 in Brünn im Sudetenland geboren; er studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und an der Kunstakademie Brüssel, war Mitbegründer der Stuttgarter Schule, zu der auch Professor Baumgartl, Axel Arndt und Judit Döring gehörten. „Nicht von ungefähr“, so betont, „erwarb auch das Museum der Stadt Waiblingen mehrere Werke von ihm.“

Am 20. Dezember vergangenen Jahres starb Franz Sequenc im Alter von nicht einmal 68 Jahren.

## BBW-Leiter Helmut Hekmann im Ruhestand

Der frühere Geschäftsführer des Berufsbildungswerks Waiblingen, Helmut Hekmann, ist zum 31. März 2006 nach 31 Jahren beim Berufsbildungswerk, davon elf Jahre als Leiter, in den Ruhestand getreten. Er hat die Leitung der Einrichtung an seinen Nachfolger Rainer Gaag abgegeben. Klaus-Dieter Kottnik, der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Stetten, erklärte, mit Helmut Hekmann verlasse ein Leiter das Waiblinger Berufsbildungswerk, der geradezu leidenschaftlich der Einrichtung vorstand. Die berufliche Rehabilitation junger Menschen sei eine gesamtgesellschaftliche Arbeit. Die Ausbildung Jugendlicher, die Weiterentwicklung des diakonischen Profils sowie gute Partnerschaften müssten daher weiterhin Ziele des Berufsbildungswerks bleiben, das als Kompetenzzentrum mit bundesweiter Ausstrahlung in den vergangenen Jahren „eine rasante Entwicklung“ genommen habe, so Kottnik. Anerkennung zollte auch Heiderose



## Verkehrsverein „Remstal-Route“

## Auf neuen Wegen radeln



Die landschaftlichen Schönheiten entlang der Rems konnte man schon immer vom Drahtesel aus erkunden – doch jetzt ist ein 130 Kilometer lang Wegnetz von Remseck über

Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd neu ausgebaut worden. Pünktlich zum Saisonstart haben die Bürgermeister der Remstal-Kommunen – unter ihnen auch Oberbürgermeister Andreas Hesky – jüngst das symbolische Band vor der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins Remstal-Route im Bahnhof Endersbach durchgeschnitten. Bei einer ersten Testfahrt wurden die Streckenführung und Ausschilderung für „ausgezeichnet“ befunden.

Die Geschäftsführerin des Verkehrsvereins Remstal-Route, Heike Marx, hat die Strecke in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit einem Planungsbüro für Radverkehr aus Köln selbst „erfahren“. Die Hauptstrecke – die Remstal-Radroute – führt entlang der Rems von Remseck nahezu steigungsfrei und damit familienfreundlich bis nach Schwäbisch Gmünd. Die vielfach verwirrende Anzahl von unterschiedlichen Hinweisschildern an den Radwegen wurde durch ein genormtes Schildersystem ersetzt, das die Radler sicher zum nächsten Ziel führt. Die Strecke führt durch Waiblingen, Weinstadt, Remshalden, Winterbach, Schorndorf, Plüderhausen und Lorch und schließt an die überregionalen Limes-, Alb-Neckar- und Schwäbische-Alb-Radwege an.

Anspruchsvollere Strecken führen über den Hanweiler Sattel nach Winnenden, über Strümpfelbach nach Aichwald sowie über Kernen-Stetten nach Fellbach. Die Strecken liegen größtenteils in der Nähe der Bahnstrecke; Bahnhöfe wurden in das Beschilderungskonzept integriert.

Die Karte mit einer genauen Beschreibung der einzelnen Strecken ist in der Touristinformation der Stadt Waiblingen, Lange Straße 45, kostenlos erhältlich, außerdem in derjenigen des Verkehrsvereins Remstal-Route im Bahnhof Endersbach. Bei einem großen „Raderlebnistag am Muttertag, 14. Mai, werden die Strecken überdies mit besonderen Aktionen der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Informationen erhalten Radler beim Verkehrsverein Remstal-Route, ☎ 2 76 50 47, oder im Internet: www.remstal-route.de.

Maaß, Vorstandsmitglied für Arbeit und Ausbildung der Diakonie Stetten, dem scheidenden Geschäftsführer. Helmut Hekmann habe aus dem Berufsbildungswerk Waiblingen den Vorzeigebereich der Diakonie Stetten gemacht. Sie schätze an ihm den „Pädagogen und Manager mit Herz“. Der von Hekmann geschätzte Pädagoge Janusz Korczak opferte sein Leben den Kindern. „Sie, Herr Hekmann einen Großteil Ihrer Zeit und Kraft den behinderten und benachteiligten jungen Menschen.“ Richard Fischels, der als Vertreter des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung gekommen war, lobte Hekmann, der engagiert und mit enormem Tempo arbeite.

Helmut Hekmann hatte Ausbildungen als Gas- und Wasserinstallateur sowie als Heizungs- und Lüftungsbauer absolviert und in Stuttgart die Meisterschule besucht, bevor er sein Studium als Diplom-Sozialpädagoge beendete. Nach seiner Arbeit im Stephansstift in Hannover begann er 1975 bei der Diakonie Stetten als Sozialpädagogischer Leiter des BBWs. Dessen übernahm er 1995; seit 2005 ist er Geschäftsführer der Berufsbildungswerk gGmbH.

Von 1984 bis 1989 war Helmut Hekmann Mitglied des Gemeinderats der Stadt Waiblingen, als Nachfolger von Karl Bickel außerdem von 1992 bis 1999. Von 1985 bis 1995 gehörte er, der zudem Kirchengemeinderat der Michaelskirche war, der Landesnoche der Evangelischen Landeskirche Württemberg an, wo er von 1989 bis 1995 zudem Vorsitzender des Finanzausschusses war.

## Siegfried Sauter begeht 90. Geburtstag

Siegfried Sauter, Waiblinger Fotograf und früherer Geschäftsmann, hat am Donnerstag, 30. März 2006, seinen 90. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat dem Jubilar persönlich seine Glückwünsche überbracht. Sauter hat einen ganz Beitrag zur Entdeckung der Welt geleistet: Nach ihm wurde der „Sauter-Riegel“ in der Antarktis benannt – ein Bergmassiv, das der Fotograf im Winter 1938/39 bei deutschen Antarktis-Expeditionen mit der Deutschen Luffhansa entdeckte. Insgesamt 11 600 Aufnahmen aus der Luft machte der 23-jährige innerhalb von drei Wochen über einem 350 000 Quadratkilometer großen Gebiet und lieferte damit den Grundstock für die Kartierung des Südpols, bis dahin noch „terra incognita“, dann „Neu-Schwabenland“.

Bei der einen Südpol-Reise sollte es freilich nicht bleiben: 1989 machte sich Siegfried Sauter im Alter von 72 Jahren ein zweites Mal auf den Weg, als einer der Haupt-Darsteller in dem Film „Antarktis, der weiße Kontinent in Farbe“ des Stuttgarter Fotografen und Filmproduzenten Franz Lazi – nach 14 Antarktis-Trips ebenfalls Experte. Beiden war im gleichen Jahr eine Sonderausstellung im Rathaus Waiblingen gewidmet.

Gegründet hatte das Fotoatelier in der Blumenstraße im Jahr 1910 Wilhelm Kienzle, unterstützt von seiner Frau Lina. Dem Atelier wurde später eine Fotohandlung angeschlossen. Nachdem beide Söhne im Zweiten Weltkrieg gefallen waren, ließ sich Tochter Gertrud beim Vater zur Fotografen-Meisterin umschulen. Sie heiratete 1955 den Fotokaufmann und „Luft-Fotografen“ Siegfried Sauter aus Degerloch. Sohn Harald wurde 1956 geboren; inzwischen hat Siegfried Sauter vier Enkel. Noch bis zu seinem 80. Geburtstag erledigte der Senior-Chef des Fotohauses Kienzle-Sauter die Buchhaltung.

## Alter Postplatz/„Grüner Ring“

### Jeden Montag Infos direkt vor Ort

Jeden Montag können sich betroffene Anlieger des Quartiers Alter Postplatz und künftiger „Grüner Ring“ direkt vor Ort informieren:

In der Zeit von 11 Uhr bis 12 Uhr sind im Baubüro auf dem früheren Parkplatz des Alten Postplatzes Vertreter des Ingenieurbüros Karajan (Verkehrsplanung), des Büros Klotz & Partner (Projektsteuerung) sowie der Bauleiter des Bauunternehmens Wolff & Müller gemeinsam mit Hans-Peter Haubert, dem Leiter der Abteilung Straßen und Brücken im Tiefbauamt der Stadt Waiblingen, Ansprechpartner für Bewohner, Hauseigentümer oder Geschäftsleute aus diesem Bereich. Sie geben gern Auskunft über die aktuellen Arbeiten und diejenigen, die anstehen.



Reges Interesse hat bei den Geschäftsleuten und Anwohnern des Alten Postplatzes und des Quartiers Bahnhofstraße am Dienstag, 4. April 2006, bestanden, ihre Anliegen vorzubringen und fachmännisch erläutert zu bekommen. Viele der Interessierten nutzten noch vor Beginn des Informa-



tionsabends die Gelegenheit, sich anhand der Pläne ein Bild von den restlichen Arbeiten am Alten Postplatz und von den bevorstehenden Umgestaltungsarbeiten zum „Grünen Ring“ zu machen. Fotos: Redmann

## Friedensschule Neustadt

### Holz hackschnitzel-Heizung passend zum Schul-Leitprofil

(red) Die Stadtwerke Waiblingen sind an dem Pilotprojekt, eine Holz hackschnitzel-Heizung in die Friedensschule Neustadt einzubauen, interessiert. Dies hat Baudezernentin Birgit Priebe am Dienstag, 28. März 2006, in der Sitzung des Bauausschusses erklärt. Der Ortschaftsrat Neustadt hatte dem Vorhaben einhellig zugestimmt. Die Schule hatte anfangs wegen Allergien Zweifel, die konnten aber ausgeräumt werden, berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Sitzung. Es sei ihm gelungen, den Rektor der Friedensschule Bernd-Günter Barwitzki von den Vorteilen zu überzeugen. Die Holz hackschnitzel-Anlieferung, die kritisch gesehen wurde, ist inzwischen an anderer Stelle geplant. Es wäre schade gewesen, ergänzte der Oberbürgermeister, wenn an einer Schule, die Pate des Stadtwalds sei, dieser Teil der Waldwirtschaft hätte nicht verwirklicht werden können. Ein Gasbrennwertkessel soll zur Überbrückung dienen.

## Zum 31. März 2006

### 52 535 Einwohner in Waiblingen

Zum Stand vom 31. März 2006 sind in der Gesamtstadt von Waiblingen 52 535 Bürgerinnen und Bürger gemeldet gewesen; am 31. Dezember 2005 waren es 52 454 und damit 81 Personen weniger. Dies teilt das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen mit. Davon entfielen auf die Kernstadt 28 993 Personen (31.12.2005: 28 935).

Die Bevölkerungszahlen für die Ortschaften lauteten wie folgt:

- Beinstein 3 827 (31.12.2005: 3 803)
- Bittenfeld 4 392 (31.12.2005: 4 374)
- Hegnach 4 449 (31.12.2005: 4 462)
- Hohenacker 5 171 (31.12.2005: 5 180)
- Neustadt 5 703 (31.12.2005: 5 700).



## Treppenteile in luftiger Höhe

(dav) Ein 70-Tonnen-Kran war am vergangenen Freitag und Montag notwendig, um die schweren Beton-Fertigteile für den Unterbau der neuen Treppenanlage neben dem Ratssaal des Rathauses Waiblingen und die dazugehörigen Sitzstufen von der kurzen Straße aus in die schmale Lücke zwischen Ratssaal und Alter Lateinschule zu hieven. Sie war entstanden, als das Gebäude Nummer 35/1 vor einiger Zeit abgerissen worden war. Das baufällige Gebäude, für dessen Renovierung man 400 000 Euro gebraucht hätte, wich zugunsten eines herrlichen Blicks auf die Erlenisel und weiter hinaus in die Talaue, den man bald auch von einer bequemen Sitztreppe aus genießen kann. Reste der in jenem Haus verbaute Stadtmauer werden in die abgestufte Platzgestaltung einbezogen, versichert Architekt Michael Gunser vom städtischen Sanierungs- und Hochbauamt. Die modernen Sitztreppen sollen ein Bindeglied zwischen alter und neuzeitlicher Bebauung darstellen, zwischen dichtem Nebeneinander und luftiger Freifläche. Hinunter geht's über die bestehende Treppe und ein Zwischenpodest. Etwa 150 000 Euro kostete die Umgestaltung des gesamten Areals, die Spaziergänger und Frischluft-Suchern eine ganz neue Sichtachse ins Grüne verschafft. Foto: David

## Stadtverwaltung und Fachleute informieren über Bauphasen zum „Grünen Ring“ und restliche Straßenbauarbeiten am Alten Postplatz

### Anregungen werden ernst genommen – nicht bis Herbst im Disput leben

(red) Das Angebot der Stadtverwaltung, aktuell und aus berufenem Mund die Baustellenabwicklung zum „Grünen Ring“, mit dem am 8. Mai 2006, begonnen werden soll, erläutert zu bekommen, haben etwa 80 Waiblinger Einzelhändler und Anwohner am Dienstagabend, 4. April, im Bürgerzentrum wahrgenommen. Oberbürgermeister Andreas Hesky erklärte, der Abend solle vor allem dazu dienen, die von den anstehenden Bauarbeiten Betroffenen zu informieren und Rückfragen zu ermöglichen. Er sei dankbar für alle Hinweise, wies aber gleichzeitig darauf hin, dass die nächsten zwei Jahre noch mit Beeinträchtigungen zu rechnen sei. Das Weihnachtsgeschäft 2006 sei jedoch bei der Planung berücksich-

Er gab den Betroffenen die Zusage, dass ihnen die einzelnen Bauphasen, insgesamt zehn, zum Grünen Ring jeweils rechtzeitig auf einem DIN-A-4-Blatt per Hauswurfsendung zur Verfügung gestellt würden. Die Geschäfte hätten so die Möglichkeit, die Informationen an die Kunden weiterzugeben. Details könnten auch beim montäglichen Jour fixe eingeholt werden. Hesky betonte, es sei nicht möglich, ohne Belästigungen zu bauen. „Das schaffen wir nicht.“ Die Verwaltung habe sich entschlossen, unter Verkehr zu bauen; wenn sie sich durchgerungen hätte, komplett zu sperren, wäre es sicherlich günstiger geworden. Er bat deshalb schon im Voraus um Nachsicht.

Auf wenig Verständnis stieß bei den Anwesenden, warum der Bus in Gegenrichtung durch die Albert-Roller-Straße geführt werden und auch noch vorfahrtsberechtigigt in die Fronackerstraße einfahren solle, vor allem wenn die Querspange wieder im Gegenverkehr befahren werden könne. Ein Rückstau bis auf den Alten Postplatz und den Stadtgraben hinauf wurde befürchtet. Nicht verstehen konnte eine Bürgerin, wieso die Roller-Straße derzeit so stark beschnitten werde, wenn dort nicht gebaut werde – eine Spur ist durch Markierung nicht befahrbar. Gefragt wurde nach Behinderten-Parkplätze und ob die Anfahbarkeit der Parkhäuser gewährleistet werden könne.

Bauingenieur Zanzi vom Büro Karajan erklärte, dass die Signalanlage an der Querspange ungehindertes Abbiegen ermögliche, wenn die Querspange aber wieder zweiseitig und in Gegenrichtung befahrbar sei, könne dies nicht mehr gewährleistet werden. Durch die abknickende Vorfahrt könne der Bus relativ mühelos in die Fronackerstraße einfahren. Dem Verkehr aus der Albert-Roller-Straße müsse auch deshalb die Vorfahrt eingeräumt werden, weil Umleitungsverkehr Vorrang habe, der Verkehr entlang der Querspange laufe logisch. Ein weiterer Grund, warum die Busse durch die Albert-Roller-Straße geleitet werden müssten, sei die Verlegung der Bushaltestelle vom Alten Postplatz in die untere Bahnhofstraße.

Bei der Überlegung die Signalanlage an der Ecke Querspange/Fronackerstraße zu lassen, wies Bauingenieur Zanzi darauf hin, dass derzeit der Verkehr auf zwei Spuren in eine Richtung geführt werde, wenn die Querspange wieder im Gegenverkehr freigegeben werde, bliebe nur ein Spur, um den Verkehr aufzustauen, die Schlange an der Ampel wartender Fahrzeuge würde sich bis über den Alten Postplatz hinaus verlängern und noch größere Behinderungen auslösen; Staus in anderen Straßen wären sogar die Folge und die Parkplätze entlang der Querspange müssten wieder aufgehoben werden. Die Verengung der Albert-Roller-Straße mit aufgedöbelten Leitschwellen solle bestehen bleiben, um den Weg freizuhalten. Es fielen zwar dadurch Parkplätze weg, dies sei aber erforderlich, um Behinderungen zu vermeiden. Renate Janocha vom Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen ergänzte, dass jederzeit Ausnahmegenehmigungen zum Parken ausgestellt würden.

### Mit Parkgebühren entgegen kommen

Eine Bürgerin räumte ein, dass eine so große Baumaßnahme Probleme mit sich bringe. Sie gab jedoch zu bedenken, dass verloren gegangene Kunden, nicht wieder gewonnen werden könnten und bat, Straßen wie die Kurze Straße zum Parken freizugeben und auf Parkgebühren zu verzichten. Angeregt wurde, die Parkuhren abzubauen. Es könne nicht sein, dass die Belastungen zu Lasten der Geschäfte gehen, sie müssten gemeinsam getragen werden. Vorgeschlagen wurde, Informationsblätter mit Anzeigen der jeweils vom Baufortschritt betroffenen Geschäfte zu veröffentlichen. Denn kein Geschäft könne ein bis zwei Jahre überbrücken. „Sonst haben wir schöne Straßen, aber keine Kunden mehr.“ Dass demnächst noch weniger Parkplätze zur Verfügung stünden, befürchteten Geschäftsleute, wenn die Baustelleneinrichtung vom Alten Postplatz auf den Parkplatz Kern beim Wechsel der Tiefbaufirma verlegt werde.

Oberbürgermeister Hesky kündigte an, nach anderen Parkmöglichkeiten zu suchen. Er könne sich auch vorstellen, während der Bauzeit ein bis zwei Stunden günstigeres Parken zuzulassen. Er befürchtete nur, dass 2008, wenn die Parkgebühren wieder eingeführt werden sollen, dies nicht funktioniere. Das Thema müsse aber an anderer Stelle, im Innenstadtmärkte, geführt werden. Auch die WiR-Card

müsse angepackt und vorgebracht werden, damit „sie transparenter wird“. Auf den Einwand, dass durch die Baustelle Umsatzverluste seit vergangener Sommer hingenommen werden müssten, erklärte Hesky, dass er sich nicht mehr als 30 Minuten kostenfreies Parken vorstellen könne, weil sonst die WiR-Card eing

„Anregung aufgenommen“, sagte der Oberbürgermeister, auf den Vorschlag, auf dem Hallenbad-Parkplatz oder bei der Rundsporthalle einen P- & R-Platz mit Pendelbus in die Innenstadt zu einem günstigen Tarif einzurichten. Denn Kunden von außerhalb sei die Verkehrsführung nicht zu verdeutlichen, sie blieben dann weg. Den Hallenbad-Parkplatz zu öffnen, riet deshalb ein Bürger. Die Parkplätze generell zu öffnen, dem wollte Andreas Hesky aber nicht das Wort reden. Der Shuttlebus werde sie sicherlich noch eine Weile beschäftigen, ergänzte er, aber er sei nicht bereit, alle Dämme zu brechen und appellierte: „Lassen Sie uns die Informationsgespräche fortsetzen. Geben Sie nicht jedem Kunden nach, der nicht mehr kommen möchte. Manche Menschen finden auch das Rathaus nicht. Der Standort ist aber historisch gewachsen.“

Auf die Frage, wieso die Schmidener Straße in die Planung nicht aufgenommen worden sei, antwortete Baudezernentin Priebe, dass die Strecke zu lang werde und die Takte bei den Bussen nicht mehr eingehalten werden könnten. Sie seien schon jetzt an die Grenzen gestoßen; die Fahrpläne könnten dann nicht

## BürgerINNEN-Stiftung startet Schulprojekt „Fit fürs Leben“ – Außer Spenden braucht's auch Tatkraft

### Schüler unterhaken und über Schwellen hinweg helfen

(dav) Sie werden gebraucht. Ja, genau Sie, der oder die Sie diesen Text just in dieser Sekunde lesen. Denn auch Sie haben mit Sicherheit eine Fähigkeit, die sie Jugendlichen an der Wolfgang-Zacher-Schule oder an der Karolinger-Hauptschule vermitteln könnten. Sei es aus dem Berufsalltag heraus, sei es, weil Sie ein Hobby pflegen oder über eine besondere Gabe verfügen. Ganz gleich, ob Sie Handwerker oder Diplom-Chemiker sind, sich in der Fotografie prima auskennen, ein leidenschaftlicher Tänzer oder ein geübter Wanderer sind, gutes Brot backen oder eine klasse Disco-Jacke schneiden können – Sie werden gebraucht, um die

Lehrerinnen und Lehrer, die selbst schon weit mehr als das „Normalmaß“ anbieten, haben ihre Grenzen erreicht, bringen im Stundenplan und darüber hinaus einfach nichts mehr unter. „Die Stärkung von Gemeinsinn und Verantwortung“, und zwar „dauerhaft und langfristig“, gehört wiederum zu den satzungsgemäßen Aufgaben der BürgerInnen-Stiftung Waiblingen. Und die – genau genommen: Stifterin Irmgard Gmähle – hatte, längst bevor das Thema „Brennpunkt Hauptschule“ besonders hochkochte, die Idee, Hauptschulen zu unterstützen, und das vor allem beim Übergang in den Beruf. „Wir haben aber keine Berliner Verhältnisse, unsere Hauptschulen sind leistungsfähig und das sollen sie auch bleiben!“ betont Dr. Ulrich Gauss, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Die Jugend unserer Stadt sei schließlich das Kapital, um die Zukunft bewältigen zu können.

Die Frage laute also: Was kann die Bürgerschaft beitragen, um das Klima an Schulen zu verbessern? Und da sei viel möglich. „Wir alle bringen Erfahrungen aus dem Beruf und aus dem täglichen Leben mit“, deshalb sei auch jeder prädestiniert zu helfen. Dr. Gauss: „Menschen wie wir sollten den Schülern zur Seite stehen“, sie unterhaken, damit sie über Schwellen hinweg kommen. „Aber werde weder Eltern noch Schülern ein Vorwurf gemacht, sondern es gelte Mangelerscheinungen in der Gesellschaft abzubauen, und das nicht durch die Politik sondern „unter den Augen der Stadt“, um das Zusammenghörigkeitsgefühl der Bürger zu stärken.

Der hehre Anspruch, Jugendlichen mehr oder überhaupt Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, Teamgeist oder Zuverlässigkeit zu vermitteln, lässt sich leichter umsetzen als gedacht: indem ein Programm erarbeitet wird, das die jungen Leute anspricht, auf das die Lehrer regelmäßig – gleichgültig ob einmal im Monat oder alle halbe Jahre – zurück greifen können. Gesucht werden also verlässliche, engagierte, anteilnehmende Partner, die die Schüler aus ihrer Lethargie herausholen und sie für neue Dinge begeistern können.

Ob Berufsvorbereitung oder Coaching für

tigt. Der Oberbürgermeister sicherte zu, dass die Geschäfte, Praxen und sonstigen Einrichtungen ständig erreichbar seien. Als Knackpunkte machte er die Kreuzung Fronackerstraße/Querspange/Stadtgraben und Parkplätze aus. Er sagte zu, dass die Anregungen aufgegriffen und ernst genommen würden, um nicht bis zum Herbst „im Disput“ zu leben. Dem Einzelhandel solle geholfen werden durchzuhalten. Wenn an den Parkgebühren etwas geändert werde, dann nur während der Bauzeit. Danach müsse aber mit großem Elan die WiR-Card greifen. Einnahmeausfälle seien das Eine, aber Arbeitsplätze dürften dadurch nicht verloren gehen, so der Oberbürgermeister.

mehr eingehalten werden.

Ein anderer Bürger regte an, die Blumenstraße mit Vorfahrtsberechtigung in die Mayenner Straße als Ausweichstraße freizugeben. Auch im Hinblick auf Schleichverkehr wurde ange-regt, die Hausgärten zu öffnen und die Marktgarage direkt durch die Gerberstraße anzufahren. Bei der Planung seien alle Beteiligten sehr auf die Bedürfnisse der Busunternehmen eingegangen. Dies werde auch weiterhin so gehandhabt, aber die Fronackerstraße als Einbahnstraße auszuweisen, gab er auf die Frage eines Busunternehmers zu bedenken, beschleunige den Verkehr in eine Richtung und bremse in die andere.

### Schleichverkehr vermeiden

Gefragt wurde nach dem Beginn der Bauarbeiten für die Galerie und Kunstschule, ob dadurch mit Verkehrsbehinderungen bei der Zufahrt in die Innenstadt zu rechnen sei und ob nicht der Absperrposten im Mittleren Sack für die Bauzeit in der Bahnhofstraße geöffnet werden könne, damit die Innenstadt von einer Seite gut zu erreichen sei. Mit den Abbrucharbeiten werde im Mai begonnen, der Hochbau „fängt im Juli an“, sagte Baudezernentin Birgit Priebe. Es sei aber nicht beabsichtigt, dass sich Schleichverkehr durch das Öffnen von Straßen einstelle. Die Zufahrt zur Innenstadt durchs Beinsteiner Tor bleibe während der Bauarbeiten frei.

Die logische Konsequenz aus der Westum-

Schüler gemeinsam mit den Lehrern „Fit fürs Leben“ zu machen. Alles ist gefragt, alles ist möglich, keine Idee wird verworfen. Ein wenig Zeit und Muße genügen, um den jungen Leuten hin und wieder zur Seite zu stehen, um ihnen etwas Neues, für sie Attraktives oder Spannendes zu vermitteln und sie dabei spüren zu lassen: Du bist wichtig, Du wirst gemacht. Und keine Sorge: Die Kinder und Jugendlichen der Klassenstufen 7 bis 9 sind wissbegierig, saugen wie ein Schwamm alles auf, was man ihnen bietet, sind regelrecht „nimmersatt“, betont Angela Huber, Rektorin an der Wolfgang-Zacher-Schule.

Erst jüngst habe ein Schüler, mit dem sie ausführlich über seine Probleme gesprochen habe, ihr gesagt, berichtete Schulleiterin Scherer: „Schade, dass Sie nicht meine Mutter sind!“ Das liege vor allem daran, dass Eltern heutzutage meist beide berufstätig sein müssten, um zurecht zu kommen. „Dafür brauche ich Leute! Nicht etwa als Ersatz für die Familie, sondern als Ergänzung.“ An so genannten Übungsorten, an denen man lernt, wie man sich in der Gesellschaft bewegt, dürfen eben auch einmal Fehler gemacht werden.

„Die Jugend – das ist unsere Zukunft!“ betont Irmgard Gmähle, die noch gar nicht allzu lang in Waiblingen lebt. Sie erkannte rasch die Bedeutung der BürgerINNEN-Stiftung, wurde stiftendes Mitglied und gebar die Idee, Hauptschulen unter die Arme zu greifen, „vorsorglich, bevor es nämlich brennt!“ „Sie ist eine Bürgerin“, freute sich Dr. Gauss, „wie wir sie uns wünschen“.

### Helfen auf zweierlei Art

Wer gern dabei sein möchte, wenn es darum geht, Hauptschülerinnen und -schüler „Fit fürs Leben“ zu machen, kann sich an die beiden Schulleiterinnen wenden:

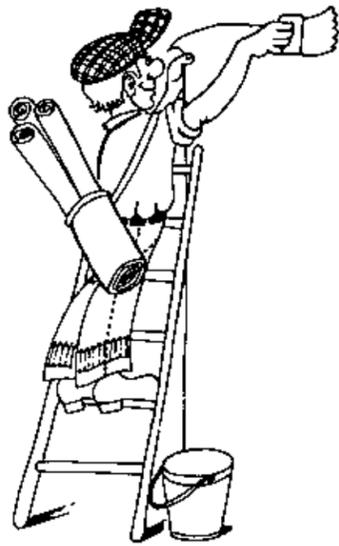
- Wolfgang-Zacher-Schule, Angela Huber, ☎ 959-250, E-Mail poststelle@04126020.schule.bwl.de.
- Karolinger-Hauptschule, Elenore Scherer, ☎ 5001-682, E-Mail elenore\_scherer@web.de.

Wer nicht praktisch bei diesem Projekt der BürgerINNEN-Stiftung mithelfen kann oder möchte, kann dies auch auf andere Art und Weise tun, denn für alle Aktivitäten braucht's auch Geld. Die Stiftung stellt die Beträge für jeweilige „Bausteine“ zur Verfügung. Zustiften und spenden können Interessierte bei der Volksbank Waiblingen, Konto-Nummer 42 004 10 01, BLZ 602 901 10; oder bei der Kreissparkasse Waiblingen, Konto-Nummer 15 00 34 56, BLZ 602 500 10.

Informationsmaterial über die BürgerINNEN-Stiftung gibt es bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-260, E-Mail engagiert@waiblingen.de.

Gras erschnuppert und auf der Haut spürt.

# Aktuelle Litfaß-Säule . . .



trifft sich der Gemeinschaftsverband N/Sim Haus der Begegnung, Korber Höhe.

**Di, 18.4. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius - Jungsenioren.** Die bei der Firma Kärcher in Winnenden zur Betriebsbesichtigung mit Führung angemeldeten Personen treffen sich um 9.20 Uhr am Bahnhof an Gleis 3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehr-Gerätehaus.

**Mi, 19.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Busfahrt zur 75-minütigen Senioren- und Hausfrauen-Wanderung in Breuningsweiler mit anschließender Einkehr ist um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☎ 3 23 46. **Schützenverein.** Ostereierschießen für Jedermann im Schützenhaus von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Um 9 Uhr Treffen der Senioren an der Kreissparkasse, um mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Malmshaus zu fahren. Von dort wird an den Heidhöfen vorbei nach Merkingen und nach der Einkehr im Gasthof der Würm entlang nach Weil der Stadt gewandert, insgesamt etwa zweieinhalb Stunden.

**Do, 20.4. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius - Jungsenioren.** Die Jungsenioren laden um 14.30 Uhr in den Antonius-Saal in der Fuggerstraße 31 zu dem Vortrag „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ ein, bei dem ein Gefängnisbesucher von seiner täglichen Arbeit im Strafvollzug berichtet. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Im Kindergarten Silberstraße ist um 19.30 Uhr ein Offener Abend für Frauen.

**Fr, 21.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Bewirteter Dia- und Filmabend „Karnischer Höhenweg Teil 2 und Villgratner Berge“ um 19.30 Uhr im Seniorenzentrum in der Blumenstraße 11.

**Sa, 22.4. Naturschutzbund Ortsgruppe.** Bei der Abendwanderung durch den Kotesol werden die Vögel der Streuobstwiesen beobachtet. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Bahnunterführung Schmidener Straße. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Abfahrt zur Wochenend-Wanderfahrt zu den „Osterbeinen des Aischgrundes“ ist für die angemeldeten Teilnehmer um 7 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Infos unter ☎ 6 16 32 beim Wanderführer Günter Steinicke. **FSV.** Spiel der A1 gegen den SG Sonnenhof-Großaspach am Oberen Ring um 16.15 Uhr.

**So, 23.4. Tanzsportabteilung VfL.** Eineinhalbstündiger Tanzworkshop „Samba“ um 17 Uhr in der Neuen VfL-Sporthalle am Oberen Ring 1. Anmeldungen und Infos unter ☎ 3 27 18.

**Mo, 24.4. BürgerInteressengemeinschaft.** Lesung für alle Leseratten „Literatur auf der Spur“ um 15.30 Uhr in den neuen Räumen

am Danziger Platz 8 in WN-Süd, Eintritt frei. **FSV.** Pokalspiel der E3 gegen den VfR Murrhardt 1 am Wasen um 18 Uhr.

**Di, 25.4. Katholisches Bildungswerk Kreis Rems-Murr.** Vortrag über das Thema „Was hat Gerechtigkeit mit Gott zu tun?“ um 19.30 Uhr im Begegnungszentrum, Blumenstraße 11. **FSV.** Pokalspiel der D1 gegen den TSV Schmiden 1 am Oberen Ring um 18 Uhr. **Evangelische Kirchengemeinde Hegnach.** Der Gesprächskreis und Kindergarten zum Guten Hirten gibt um 20 Uhr im großen Saal der Pauluskirche Anregungen zum Thema „Wie Partnerschaft gelingen kann – Die Kunst als Paar zu leben“.

**Mi, 26.4. BürgerInteressengemeinschaft.** WN-Süd. Lesung für alle Leseratten „Vorlesen für Kinder“ um 16 Uhr in den neuen Räumen am Danziger Platz 8 in WN-Süd, Eintritt frei. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius - Jungsenioren.** Die Jungsenioren wandern gut zwei Stunden durch Wald und Flur von Kirchberg/Murr nach Backnang ins Café Weller. Treffpunkt ist um 13.20 Uhr der Bahnhof Waiblingen. **FSV.** Pokalspiel der C1 gegen den TSG Backnang 1 am Oberen Ring um 18 Uhr. \*

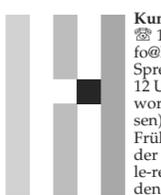
**Hochwachturm.** Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. **Rheuma-Liga.** Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 25. April, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1 im Eisental, am Mittwoch, 19. und 26. April, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Mittwoch, 19. und 26. April, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik im Kreis-Krankenhaus, Bäderabteilung, am Mittwoch 26. April von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Freitag, 21. April, von 14.30 Uhr



**Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11.** Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü); auch an Feiertagen; Anmeldung am jeweiligen Vortrag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Aus dem April-Programm: Klavierkonzert am Dienstag, 18. April, um 15 Uhr. – „Tanz-Tea“ am Dienstag, 25. April, um 15 Uhr. – Fröhlicher Singnachmittag am Donnerstag, 27. April, um 15 Uhr. – In der Themenreihe „Europa kennenlernen“ spielt das Alphontrio Remstalhorns aus Geradstetten am Donnerstag, 29. April um 15 Uhr ein Alphonkonzert, um die Schweiz zu repräsentieren.



**Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07.** Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Donnerstag, 13. April, und Freitag, 14. April, ist der Aki geschlossen. Während der Osterferien ist er vom Dienstag, 18. April bis zum Freitag, 21. April, jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Bei gutem Wetter wird gegrillt und viel Zeit im Freien verbracht.



**Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de.** Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2006 kann von der Internetseite www.kunstschule-remts.de heruntergeladen werden. Bei den folgenden Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze: „Mein Traumhaus als Baumhaus“ für Kinder von acht bis zwölf Jahren am Samstag, 29. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr und am Sonntag, 30. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Wollhaus-Projekt“ für zehn bis 14-jährige am 13., 20., und 21. Mai. – „Heiß und kalt“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 5. Mai, von 19 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 6. Mai, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – „14. Waiblinger Bildhauersymposium“ von 17. bis 22. April, auf dem Gelände der Ziegelwerke Hess.



## Breitensport – Bericht und Diskssion

Die Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine (AWS) trifft sich am Mittwoch, 26. April 2006, uEvangelische Gesamt-Kirchengemeinde, m 19 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums zur Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte und die Diskussion über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zum Thema Breitensport und „Kinder – unsere Zukunft“.

bis 17.30 Uhr. – Mehr Infos unter ☎ 5 91 07 (Fr. Lotterer).

**Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle) am Montag, 24. April, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Informationen zu einer Urlaubsreise mit der AWO in das Vogtland vom 15. bis 22. Mai 2006 sind unter ☎ (07131) 8 95 99 oder info@awoheilbronn.org erhältlich. **„WIE“-Treff – Waiblinger Initiative Erwerbsloser.** Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle). Infos unter www.wie-info.com. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Der Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56 31 ist erforderlich. Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Donnerstag, 13. April, Dienstag, 18. April, und Donnerstag, 20. April, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Von 24. bis 28. April keine Sprechzeit. Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. – Allgemeine Sprechstunde für alle soziale Fragen, auch für Nicht-Mitglieder, am Freitag, 21. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Die Tagesfahrt in den Nordschwarzwald am Sonntag, 16. Juli, und das Gaujugend-Zeltlager von 5. bis 12.



**Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de.** Achtung: geänderte Öffnungszeiten: **Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren:** montags von 17 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – **Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren:** dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. – **Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige:** freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Am Freitag, 28. April, findet von 14 Uhr bis 18 Uhr wieder ein Mädchenaktionstag statt. Unter dem Motto „Girls Do It – Workshop zum Mitmachen und Anpacken“ sind folgende Aktionen geplant: Kartonbeißer (Regal aus Karton bauen), Tiffany-Löten (Anhänger basteln), Holz-Workshop, Spiegelfliesen (gestalten und mitnehmen), Küche (Fingerfood, Schnittchen und alkoholfreie Cocktails zum Selbermixen). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.



**„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78.** Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjclub106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung. Freie Kontaktzeit: montags, 14 Uhr bis 18 Uhr. **Streetwork:** montags, 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, 14 Uhr bis 19.30 Uhr. **Jugendcafé „JuCa 15“,** Düsseldorfstraße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. Mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr Lesekreis für Sechsjährige. – Einsteiger-Frühstück von 13 Uhr bis 15.30 Uhr. Am Freitag, 28. April, Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche.



**Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten.** Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – **Angebote für Kinder:** Das Freizeithaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. In der Osterwerkstatt wird gebastelt. Vom 14. bis zum 17. April ist das Freizeithaus geschlossen. Am Freitag, 21. April, findet ein Ausflug zum Planetarium Stuttgart und am Freitag, 28. April, ein Mädchenaktionstag in der Villa Roller (für Mädchen von zehn Jahren an) statt, jeweils mit Anmeldung im Freizeithaus. Außerhalb der Ferien gibt es immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Salier-Turnhalle. **Der Jugendtreff** auf der Korber Höhe ist während der Osterferien von Montag, 17. April, bis Freitag, 21. April, jeweils von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. – **Angebote für Erwachsene:** montags um 15 Uhr Handarbeit- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Handarbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielenachmittag; freitags um 9 Uhr Kochgruppe und um 12 Uhr Mittagstisch. Am 18. und 19. April ist das Freizeithaus geschlossen. – **Seniorenkreis:** Am Mittwoch, 19. April, findet kein Seniorenkreis statt.

August beim Wanderheim Eschelhof sind ausgebucht.

**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten. **TSA.** Interessierte im Alter von 15 Jahren an können bei der HipHop-Tanzgruppe „Hot Dance Girls“ jeweils montags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle des Staufer-Schulzentrums in der Mayener Straße zu einem Schnuppertraining kommen. Weitere Infos gibt es ab 19 Uhr unter ☎ 5 48 05. – Jeden Freitag trainieren Paare mit Grundkenntnissen von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Paare mit guten Kenntnissen von 19.30 Uhr bis 21 Uhr und von 21 Uhr bis 22.30 Uhr in der neuen Sporthalle des VfL am Oberen Ring 1; auch hier können tanzferdige Paare zu einem Schnuppertraining kommen. Weitere Infos unter ☎ 3 27 18. – Und schließlich gibt es die Möglichkeit, an einem Schnuppertraining bei der Jazz Dance Gruppe „Dance Eruption“ teilzunehmen. Tanzreaks zwischen zwölf und 18 Jahren können donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der VfL-Halle am Oberen Ring vorbeischaun. Kontakttelefon ☎ 4 34 88. **VfL.** Informationen zum breitgefächerten Angebot unter dem Motto „Freude an Fitness und Gesundheit (fig)“ gibt's auf der neu gestalteten Internetseite www.fgf-wn.de. Weitere Infos auch unter ☎ 98221-27 bzw. ffg@vfl-waiblingen.de.



**Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10.** Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter ☎ 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr). In den Osterferien ist das Büro von 13. bis 21. April geschlossen. Anmeldungen sind aber per Post, Fax, Mail oder Homepage möglich. Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze: „Sanfte Hände – Babymassage nach Leboyer“, montags, von 24. April bis 22. Mai, jeweils von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – „Englisch nach Helen Doron für Kinder von zwei Jahren an“ in Begleitung Erwachsener, montags, vom 24. April bis zum 24. Juli, jeweils von 11 Uhr bis 11.45 Uhr. – „Silber-schmiedekurs für Kinder und Jugendliche von zehn Jahren an“ am 18. und 19. April von 10 Uhr bis 15.30 Uhr. – „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Jungen von neun bis zehn Jahren“, montags, vom 24. April bis zum 22. Mai, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. – „Effektive Kommunikation – Tipps und Tricks für den täglichen Gebrauch“ am Dienstag, 25. April, von 19.30 Uhr bis 22 Uhr. – „Feldenkreis für Anfänger/innen“, dienstags, vom 25. April bis zum 23. Mai von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Jagdlust und Büchsenknall – Sonderführung mit dem königlichen Leibschenspanner durch das Schloss Favorite“ am Mittwoch, 26. April, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – „Spielregeln des inneren Gleichgewichts – Wege zu mehr Gelassenheit“ am Mittwoch, 26. April, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Triple P – Positives Erziehungsprogramm für Eltern von Zwei- bis Zehnjährigen“, mittwochs, vom 26. April bis zum 17. Mai, jeweils um 19.45 Uhr. – „Gordon – Familientraining“, donnerstags, vom 27. April bis zum 27. Juli, jeweils um 20 Uhr. – „Chaos im Kinderzimmer“ am Donnerstag, 27. April, um 20 Uhr. – „Dekoratives aus Ton für Erwachsene mit Kindern von sechs Jahren an“ am Donnerstag, 27. April und 4. Mai, jeweils von 15 Uhr bis 17.15 Uhr.



**Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10.** Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Reguläre Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr; **geänderte Öffnungszeiten** in den Osterferien: Am Gründonnerstag, 13. April, bis 12 Uhr geöffnet und anschließend bis zum 23. April geschlossen. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. – „Spanisch A1: Kompaktkurs für Touristen in den Osterferien“ vom 18. April bis zum 21. April, jeweils von 9 Uhr bis 15.45 Uhr. – „Portugiesisch A1: Kompaktkurs für Touristen“ vom 18. April bis zum 21. April, jeweils von 18 Uhr bis 21.15 Uhr. – „Englisch: Kurzkurs Business Writing“ vom 26. April bis zum 17. Mai, jeweils von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr in der Karolinger-Hauptschule, Anmeldungen bis 18. April. – „Vier-Tage-Aufrisskurs für angestaubte Englisch-Kenntnisse“ vom 28. April bis zum 1. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 16.45 Uhr, Anmeldungen bis 18. April.



**Frauenzentrum, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@online.de.** – Reguliäre Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Gelbbeutel“: Donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – **Während den Osterferien** vom 13. bis zum 22. April ist das Frauenzentrum geschlossen.

## Hallenbäder in Waiblingen

### Öffnungszeiten über die Feiertage

Die städtischen Hallenbäder haben in den Osterferien vom 13. April 2006 bis zum 23. April 2006 geänderte Öffnungszeiten:

• Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 16 88.	6.30 Uhr – 21.00 Uhr
Donnerstag, 13. April	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag, 14. April, Karfreitag	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag, 15. April	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag, 16. April, Ostersonntag	11.00 Uhr – 18.00 Uhr
Montag, 17. April, Ostermontag	8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Dienstag, 18. April	8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Mittwoch, 19. April	8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Donnerstag, 20. April	6.30 Uhr – 22.00 Uhr
Freitag, 21. April, Warmbadetag	8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag, 22. April, 14 Uhr - 16.30 Uhr Spielenachmittag	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag, 23. April	8.00 Uhr – 18.00 Uhr

Kassenschluss ist jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.  
Hinweis: Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schulschwimmen möglich. Zum ersten Mal ist das Hallenbad Waiblingen an Karfreitag und Ostersonntag geöffnet.

- Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 18 24. Geöffnet wie das Hallenbad.
- Sauna im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17. Vom 14. bis zum 17. April geschlossen.
- Hallenbad Neustadt, ☎ 2 39 64. Vom 14. bis zum 17. April geschlossen.
- Hallenbad Hegnach ☎ 5 41 33. Vom 14. bis zum 17. April geschlossen.

## 20% Rabatt im Vorverkauf

### Der Sommer kommt bestimmt. Sichern Sie sich den günstigen Badespaß im Freibad Waiblingen und im Bittenfelder Waldfreibad mit unseren Vorverkauf-Saisonkarten

**Vorverkaufspreise bis 28. April:**

Saisonkarten Erwachsene	46,00 €
Saisonkarten Erwachsene ermäßigt**	20,00 €
Saisonkarten Jugendliche	20,00 €
Saisonkarten Jugendliche ermäßigt*	10,00 €
Saisonkarten Familie	76,00 €
Saisonkarten Familie ermäßigt* / **	33,00 €

**Bis 28. April in unseren Freibädern**

**Mittwoch, 19.04.2006 bis Samstag, 22.04.2006:** Mittwoch, Freitag, Samstag 9 bis 12 Uhr  
Donnerstag 15 bis 18 Uhr

**Montag, 24.04.2006 bis Freitag, 28.04.2006:** Montag, Mittwoch, Freitag 9 bis 12 Uhr  
Dienstag, Donnerstag 15 bis 18 Uhr

Bitte bringen Sie für Ihre Saisonkarte im Freibad Bittenfeld ein Passfoto mit. Im Freibad Waiblingen machen wir ein Foto vor Ort.

## Stadtwerke Waiblingen

Telefon 07151 131-0  
www.stadtwerke-waiblingen.de

## kulturhaus schwanen waiblingen

**Salsa-Tanzkurse**  
Am Mittwoch, 26. April, beginnen wieder Salsa-Tanzkurse: Salsa 1 (Anfänger) von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr, Salsa 2 (Mittelstufe) von 20.45 Uhr bis 22 Uhr. Dauer: Acht Abende, Gebühr: 75 Euro pro Person. Von 22 Uhr an Salsaparty. Freier Eintritt. DJ Robert legt Salsa, Merengue und Bachata auf. Kursleitung, Anmeldung und Info: Hanna Fischner und Robert Rossi, ☎ (0711) 160 1138, E-Mail robert.rossi@web.de.

**Swans Club**  
„Abi Break Party“ im Swans Club am Samstag, 29. April, um 20 Uhr für Jugendliche von 16 Jahren an mit Black-, Dance- und Mixed-Music, präsentiert von DJ Wizzard, Djane Sandy und Lj F. Eintritt: drei Euro.

## Hiss – Zehn Jahre!

Seit mehr als zehn Jahren sind sie nun schon unterwegs, am Freitag, 28. April, sind sie um 20 Uhr im Schwanen: Stefan Hiss, Gesang, Akkordeon; Thomas Grollmaus, Gitarren, Mandoline, Gesang; Patch Pacher, Schlagzeug, Gesang; Michael Roth, Mundharmonika, Gesang; Volker Schuh, Bass. Ein Konzert im Spannungsfeld zwischen Weltmusik und Heimatklängen, zwischen Texas und Transsylvanien, Kaukasus und Korb, Blues und Polka, Schmutz und Schmalz. Und Stefan Hiss nimmt die Gäste mit auf die Reise. In dieser Zeit haben die Musiker Illusionen verloren, aber sie haben sich drei



Dinge bewahrt: Ihren Spielwitz, ihre bedingungslose Hingabe an die Kunst und ihre Einsatzbereitschaft. – Bei diesem Konzert gibt es keine Bestuhlung. Eintritt: im Vorverkauf zwölf Euro, an der Abendkasse und bei Reservierungen 13 Euro, ermäßigt zehn Euro.

**Oldie-Schwof mit DJ Andy**  
„Tanz in den Mai“ am Sonntag, 30. April, von 21.30 Uhr an beim Oldie-Schwof mit DJ Andy mit Musik von den 60er- bis zu den 80er-Jahren Eintritt: drei Euro.

**Kartenreservierungen**  
Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de

Ausstellung im „Kameralamt“

## Vernissage am 23. April

**GALERIE** Die Ausstellung mit Wandobjekten und weiteren Arbeiten aus Papier von Günter Malchow eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 23. April 2006, um 11.15 Uhr in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ in der Langen Straße 40. Einleitende Worte spricht Museums- und Galerieleiter, Dr. Helmut Herbst. Die Ausstellung ist bis 21. Mai dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

## Stadtbücherei Waiblingen

### Geänderte Öffnungszeiten in den Osterferien

In den Osterferien sind die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt von 14. bis einschließlich 24. April geschlossen. Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist lediglich von 14. bis einschließlich 17. April geschlossen; die Rückgabeklappe im Erdgeschoss ist jedoch über die Feiertage hinweg geöffnet.

Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten der Stadtbücherei: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr und Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

### Englisch für Grundschul Kinder

„One, two, three – Englisch für Grundschul Kinder“ – An diesem Nachmittag, Dienstag, 25. April, liest Ursula McKee um 16 Uhr aus einfachen Bilderbüchern in Englisch vor; englische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Es wird auch gespielt und gemalt. Die Kinder sollen auf spielerische Weise mit den englischen Büchern der Bücherei in Kontakt kommen. Der Eintritt ist frei. Dauer: 30 bis 45 Minuten.

### Literatur zur Kaffeezeit

„Das Leben ist zu kurz, um Animositäten zu pflegen und sich auf das Schlechte zu konzentrieren“ lautet ein Zitat von Charlotte Brontë. In der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ liest die Schauspielerin Stefanie Pulst am Mittwoch, 26. April, um 15 Uhr in der Stadtbücherei aus Werken der britischen Schriftstellerin (1816 bis 1855) aus Anlass ihres 190. Geburtstags. Der Eintritt ist frei.

### Auf zur „Duckomenta“!

„Überall ist Entenhausen“ – Wer die „Duckomenta“ versäumt hat, der sollte sich wenigstens das „Konzentrat“ der schönsten Exponate anschauen, das noch bis Ende Mai zu sehen ist.

Der TSV Neustadt begeht mit vier Festtagen von 28. April bis 1. Mai sein 100-Jahr-Jubiläum

## Neustadt in Bewegung – Feiert, spielt, zieht um und läuft

Mit vier Festtagen in einem großen Zelt auf dem Hartplatz in Waiblingen-Neustadt begeht der TSV Neustadt von 28. April bis 1. Mai 2006 sein 100-Jahr-Jubiläum. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet der Festumzug durch Neustadt am Sonntag, 30. April, um 14 Uhr. Böllerschüsse vom Schützenverein Bittenfeld stimmen am Freitag, 28. April, um 19 Uhr auf den Festakt ein (Einlass 18 Uhr).

Danach folgen der traditionellen Fasnacht mit „königlichem“ Beistand durch die Bierkönigin und Grußworte von Oberbürgermeister Andreas Hesky, Ortsvorsteher Rudolf Sailer sowie den Sportkreisvorsitzenden Hägele und Bäuerle. Für 100 Jahre Vereinsgeschichte überreicht der Oberbürgermeister die Sportplakette des Bundespräsidenten. An den gesamten Festtagen kann die Ausstellung zum Malwettbewerb der Friedenschule „100 Jahre TSV“ angeschaut werden.

Weitere Programmpunkte erwarten die Gäste am Freitag, 28. April: Lieder des Stihl-Chors, Sketche zu „Sport damals und heute“ mit „Emmi und Eusebia“, Vorführungen der Kin-

Frauen im Spiegel der Romantik – Eine Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises Frauenkulturen

## Die Romantik – Doch nicht so romantisch?

(gunz) Nicht nur die vielzitierten Werke der männlichen Romantiker prägten die Zeit um 1800. Erstmals begannen Frauen eine aktive und anerkannte Rolle im literarischen Leben zu spielen. Dass sie dabei jedoch oft an Grenzen stießen und Wege suchten, diese zu überwinden, zeigt die Veranstaltungsreihe „Briefe und Begegnungen im Salon – Frauen im Spiegel der Romantik“, die am 26. April 2006 in der Stadtbücherei beginnt. Der baden-württembergische Literatursommer, der dieses Jahr ganz im Zeichen der Romantik steht, ist für Waiblingen ein willkommener Anlass, sich auf eigene Bezüge zu dieser Epoche zu besinnen.

Und dabei ist nicht nur das romantische Stadtbild zu erwähnen. Der Arbeitskreis Frauenkulturen hat sich zum Ziel gesetzt, die weibliche Perspektive zu betrachten, und dabei interessante Aspekte darüber zusammengetragen, wie die Frauen in jener Zeit lebten und arbeiteten. Denn zum ersten Mal sahen Frauen – ermuntert durch den Freiheits- und Gleichheitsgedanken der französischen Revolution – die Chance, sich in literarischer Form zu äußern und zu verwirklichen. Zwar war dies noch schichtspezifisch und somit dem gehobenen Bürgertum vorbehalten, doch Frauen konnten zunehmend Bildung erfahren.

In ihrem literarischen und künstlerischen Schaffen stießen sie jedoch an die Grenzen der gesellschaftlichen Konventionen, worunter viele sehr gelitten hatten und manche sogar zum Selbstmord getrieben wurden. Die Werke der Frauen erschienen nur anonym oder unter einem männlichen Pseudonym. Doch sie fanden auch andere Wege, indem sie ihre Gedanken in Briefform zum Ausdruck brachten oder in literarischen Salons eine anregende Situation für geistreiche Gespräche oder auch Impulse für demokratische Aufbrüche schufen. Bei diesen langen Teenachmittagen konnten Frauen wie Bettine von Arnim (Ehefrau von Achim von Arnim, der in Waiblingen seinen Roman „Die Kronenwächter“ schrieb), Caroline von Humboldt, Rahel Varnhagen und Henriette Herz über ihre umfangreiche Korrespondenz großflächige Netzwerke aufbauen.

### Romantischer Salon in der Bücherei

Im Remstal überwoog seinerzeit der Pietismus, weshalb es in Waiblingen nicht sehr viele Vertreter der Romantik und somit auch keinen literarischen Salon gab. Da ein solcher Raum aber das richtige Ambiente für Veranstaltungen über jene Zeit schafft, wird in der Stadtbücherei ein fiktiver romantischer Salon eingerichtet. Dabei plant die Leiterin der Stadtbücherei, Ute Bräuninger-Thaler, den Treff im Marktdreieck umzuwandeln. Die Gestaltung wird von der Kunstschule Unteres Remstal übernommen. Deren Leiterin, Frau Gisela Sprenger-Schoch, stellt jedoch keinen Anspruch auf historische Korrektheit, sondern möchte mit wenig Materialien die Atmosphäre schaffen, die im beginnenden 19. Jahrhundert in einem authentischen Salon herrschte.

Zu einer bekannten Vertreterin der Roman-



tik entwickelte sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine Waiblinger Pfarrerstochter. Luise Duttenhofer erlangte als erste Künstlerin über die Kreisgrenzen hinaus mit ihren Scherenschnitten Bedeutung. Zwar wollte sie Malerin werden, ihre Bewerbung zum Studium an der Kunstakademie Stuttgart wurde aber – wie es damals für Frauen üblich war – abgelehnt. Nach ihrer Heirat mit dem Kupferstecher C. Duttenhofer und einer einjährigen Bildungsreise nach Rom begann sie mit der Arbeit an ihren berühmten Scherenschnitten und galt bald als eine der bedeutendsten Silhouettistinnen.

### Luise Duttenhofer – Waiblinger Meisterin des Scherenschnittes

Das Leben und Werken dieser bemerkenswerten Frau wird in einem Stück umgesetzt, für das die Kommunale Frauenbeauftragte Ingrid Hofmann eine regional bekannte Schauspielerin gewinnen konnte. Karla Kaufmann entwickelte eigens für die Veranstaltung im „Romantischen Salon“ ein Stück mit improvisatorischem Charakter, das in Kleinstform informatives und emotionales über das Leben der Scherenschnittkünstlerin darstellt. Sie hat sich dabei von den Werken der Luise Duttenhofer, die in Marbach im Schiller-Nationalmuseum ausgestellt werden, inspirieren lassen.

In kurzen, silouettenhaften Szenen stellt sie dar, wie sich die Tochter aus gutem Hause gegen die Resignation wehrt und ihre eingeschränkte Berufswahl und die alltäglichen Grenzen und Abhängigkeiten in zeitkritischen, ironischen Scherenschnitten ausdrückt. Dass Luise Duttenhofer nachgesagt wird, sie habe kein großes politisches Interesse gehabt, kann Karla Kaufmann nach ihrer Recherche mit biografien und Werken nicht bestätigen. Sie bot den ironischem Anklang, das Gespür fürs Komische und den Mut zur Satire sprachlich um. Damit der Zuschauer den zeitlichen Überblick

behalten kann, lässt sie den Ehemann C. Duttenhofer zeitgleiche historische Ereignisse ansprechen.

In Anlehnung an die Scherenschnitte bleibt das Bühnenbild in Schwarz-Weiß gehalten. Das Schauspiel trägt den Titel „Scherenschnitte – Ein szenisch-biografisches Spiel um Luise Duttenhofer“. In einem kleinen Beitrag vorab beteiligt sich der Frauen-Laienspielkurs in Fellbach, der die Dichterinnen Annette von Droste-Hülshoff und Karoline von Günderrode, die verwitwete Konstanze Mozart, die Schorndorfer Malerin Ludovike Simanowitz sowie Mary W. Shelley, die Autorin des „Frankenstein“, auftreten lässt.

### Die Veranstaltungen im Überblick

In der Stadtbücherei im Romantischen Salon (Treffpunkt im Marktdreieck): „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 26. April, um 15 Uhr: Die Schauspielerin Stefanie Pulst liest zum 190. Geburtstag von Charlotte Brontë aus deren Werken vor. Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen, der Eintritt ist frei. – „Scherenschnitte – Ein szenisch-biografisches Spiel um Luise Duttenhofer“ am Freitag, 28. April, um 20 Uhr. – „Die Welt mit lachendem Mut umwälzen – Dichterinnen der Romantik“ am Sonntag, 7. Mai, um 11 Uhr: Eine Matinée mit Poesie und Pantomime, Eintritt frei, begleitet von einem Angebot für Kinder, unter fachlicher Anleitung Scherenschnitte herzustellen. – „Ohren auf – wir lesen vor“ – Begleitprogramm für Kinder am Dienstag, 2. Mai, für Kinder von acht bis elf Jahren und am Dienstag, 16. Mai, für Kinder von fünf bis acht Jahren, jeweils von 16 Uhr an. Eintritt frei. – „Von allen unseren Briefen wollen wir zusammen ein Buch machen“ am Freitag, 19. Mai, um 19.30 Uhr: Lesung mit Ulrike Goetz und Andrea Hahn aus Briefen von Frauen der Romantik.

In einem besonderen Rahmen: „Schauerromantik und edle Weine“ – Literarische Weinprobe mit Mary Shelleys „Frankenstein“ am Donnerstag, 20. Juli, um 19 Uhr, Am Marktplatz. Dr. Frankenstein ist besessen von der Idee, einen Menschen künstlich zu erschaffen. Als er erkennt, dass aus seiner Schöpfung ein Monster resultierte, ist es schon zu spät, das Grauen nimmt seinen Lauf. In der schaurig-romantischen Atmosphäre eines Gewölbekellers (Weinhandlung Jürgen Kreft) liest die Schauspielerin Karla Kaufmann die spannendsten Passagen aus dem Roman vor. Für Entspannung sorgen in den Pausen edle Weine. Anmeldungen bis 1. Juli bei Frauenbüro Stadt Waiblingen unter ☎ 5001-278.

Veranstalter sind außer der Kommunalen Frauenbeauftragten, der Stadtbücherei und der Kunstschule Unteres Remstal auch die Familien-Bildungsstätte und die Volkshochschule Unteres Remstal.

### Oster-Gottesdienst

#### Kirche live im Radio

Der Gottesdienst in der Katholischen St.-Antonius-Kirche am Ostersonntag, 16. April 2006, wird direkt im vierten Programm des Südwestrundfunks – unter der Leitung des Rundfunkpfarrers Michael Broch – übertragen. Der Direktor des Katholischen Bibelwerkes, Franz Josef Ortkemper, predigt somit um 10 Uhr an nicht nur für die Waiblinger, sondern auch für die Menschen in ganz Baden-Württemberg und in Rheinland-Pfalz. Musikalisch umrahmt wird die Feier durch den Katholischen Kirchenchor, der durch ein Orchester mit zwei Trompeten, einer Pauke und zwölf Streichern unterstützt, die Spaur-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart spielt.

Kinderspielstadt „Waiki weltweit“ in den Sommerferien in Waiblingen

## Spielstadt bittet um Unterstützung

Alle zwei Jahre veranstaltet das Stadtjugendreferat in den Sommerferien eine Kinderspielstadt in Waiblingen. Sie steht von 28. August bis 8. September 2006 unter dem Motto „Waiki weltweit“. Die Grundidee dieser Spielstadt ist, Kinder eine Stadt selbst regieren und gestalten zu lassen.

Ausgehend von der These, dass die Städte immer kinderfeindlicher und weniger erfahrbar für sie werden, sind „Mini-Städte“ Kinderspielplätze, auf denen alle wichtigen Einrichtungen und Strukturen zu finden sind, die auch den Charakter einer echten Stadt ausmachen. Die soziale, politische und kulturelle Wirklichkeit wird vereinfacht, in einem für Kinder verständlichen Ausmaß abgebildet und kann so von ihnen nachgespielt und erlebt werden.

Eine Spielstadt sollte folgende Bereiche anbieten:

- Verwaltung/Ämter mit Arbeitsagentur, Einwohnermeldeamt, Stadtfino, u. a.
- Dienstleistungsunternehmen wie Gesundheitsamt, Reisebüro, Banken, Presse, TV und Rundfunk, Müllabfuhr, Beautysalon, Eltern-

Am Karfreitag in der Michaelskirche

## „Crucifixion“ – linolschnitthaft

„Dafür, dass ich sie liebe, hassen sie mich...“ Nach Bachs „Johannespassion“ und Telemanns „Lukaspassion“ erklingt in der Reihe „Wort und Musik zum Karfreitag“ in der Waiblinger Michaelskirche in diesem Jahr ein Werk des 20. Jahrhunderts: „Crucifixion“ von Paul Ernst Ruppel.

Eindringlich und eindrücklich vertont Paul Ernst Ruppel in seinem Werk „Crucifixion“ die Passion Jesu. In psalmisierenden Passagen, Spiritualien und Wechselgesängen gestaltet er seinen „Grundgedanken einer Bildbetrachtung mit meditierendem Innehalten vor bestimmten Innhalten“.

Die Besetzung ist bewusst schlicht gehalten, nur Kontrabass und Posaune begleiten den Chor und die

### KulturRegion

#### Feuriger „Ritmo Flamenco“



Ein feuriges Flamenco-Ereignis präsentiert die Stadt Waiblingen am Freitag, 5. Mai 2006, im Bürgerzentrum Waiblingen im Zusammenhang mit dem Projekt „Kommen und Gehen“ der KulturRegion Stuttgart ein feuriges Flamenco-Ereignis. Außer begeisternden Darbietungen gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen und näherem Hinsehen. Die künstlerische Leitung hat die in Waiblingen lebende und international tätige Choreografin, Regisseurin und Pädagogin Catarina Mora. Die Programmhefte zu „Ritmo Flamenco“ gibt es an den bekannten Stellen.

Los geht's um 17 Uhr mit Flamenco mit Kindern für Kinder: Mitmachaktionen für Kinder im Grundschulalter; um 20 Uhr zeigt die Compagnie Catarina Mora Flamenca die Uraufführung des atemberaubenden Tanzspektakels „Andalucia!“; um 22 Uhr wird die Spanische Erlebniswelt eröffnet – Profis und Amateure präsentieren Kultur von der Iberischen Halbinsel; um 24 Uhr gestaltet Catarina Mora eine feurige Mitternachtsshow.

Karten sind in der Touristinformation, ☎ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess erhältlich. Gruppen-Anmeldungen sollten direkt beim Kulturamt der Stadt Waiblingen unter ☎ 2001-22 erfolgen.



Eine Szene aus „Don Juan“, einer von bisher vier Flamenco-Theaterproduktionen von Catarina Mora Flamenca für fünf Tänzerinnen und fünf Musiker. Foto: Klaus Handner

### Deutsch-französische Elf gesucht

#### Fußball schweiß zusammen

Das Deutsch-Französische Jugendwerk DFJW ruft alle Jugendlichen zwischen 14 und 27 Jahren auf, ihre Spitzen-Elf aus deutschen und französischen Fußballspielern aufzustellen. Nicht nur Profis, sondern auch Hobbyspieler, Aktive und Ehemalige können ausgesucht werden. Wer Lust hat, kann außerdem das Trikot für die deutsch-französische Mannschaft entwerfen.

Teilnehmen können Einzelpersonen, Gruppen oder ganze Schulklassen. Auf die Gewinner warten Reisen nach Berlin zur Zeit des Finales, Fahrten zu deutsch-französischen Begegnungen, Wörterbücher und vieles mehr. Bei der Auswahl werden die begründete Auswahl der einzelnen Spieler, die kreative Darstellung und interkulturelle Aspekte entscheidend sein.

Die Aktion wird von DaimlerChrysler gefördert. Seit Februar werden Ausschreibungsmaterialien an Schulen und Fußballverbände verschickt. Weitere Infos gibt es unter [www.dfjw.org/spitzenelf](http://www.dfjw.org/spitzenelf). Anmelde- und Einsendeschluss ist der 20. Mai 2006.

Tabea Zimmermann und das Bundesjugendorchester musizieren am Sonntag, 23. April 2006, im Bürgerzentrum

## Junge Talente mit renommierter Unterstützung

Das Bundesjugendorchester ist Deutschlands jüngstes Spitzenorchester. Wo es auftritt, brodeln die Konzertsäle. Das Publikum ist jedes Mal überwältigt von der jugendlichen Dynamik und Perfektion des Orchesters. Am Sonntag, 23. April 2006, um 20 Uhr musiziert das Bundesjugendorchester mit der weltberühmten Bratschistin Tabea Zimmermann im Bürgerzentrum Waiblingen. Karten gibt es in Waiblingen bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess. Auf dem Programm stehen: Gustav Mahlers „Symphonie Nr. 10“, Fis-Dur; M.-A. Turnages „Concerto f. Viola, Orchestra“, und John Adams „Harmonielehre“.

Die Bratschistin Tabea Zimmermann gehört zu den beliebtesten und renommiertesten Musikerinnen unserer Zeit. Sie ist solistisch und kammermusikalisch äußerst erfolgreich. Dass sie heute als weltweit führende Bratschistin gilt, gründet nicht nur in ihrer außergewöhnlichen Begabung, sondern ebenso in der frühen und intensiven Förderung durch ihre Eltern, der umfassenden Ausbildung durch exzellente Lehrer und dem unermüdbaren Enthusiasmus, mit dem sie ihr Verständnis für die Werke und ihre Liebe zur Musik an ihr Publikum vermittelt. Für ihr künstlerisches Wirken ist Tabea Zimmermann sowohl in Deutschland als auch im Ausland mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Frankfurter Musikpreis, dem Hessischen Kulturpreis und dem Internationalen Preis de Accademia Musi-



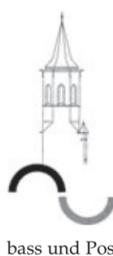
cale Chigiana in Siena. Nach Lehrtätigkeiten an den Hochschulen in Saarbrücken und Frankfurt ist sie seit 2002 Professorin an der Hochschule „Hanns Eisler“ in Berlin.

Steven Sloane gehört zu den führenden internationalen Dirigenten seiner Generation. Er studierte in seiner Geburtsstadt Los Angeles Viola, Musikwissenschaft und Dirigieren. 1988 wurde er Erster Kapellmeister der Oper Frankfurt, 1990 Ständiger Dirigent der New York City Opera und 1992 Musikdirektor der Long Beach Opera in Los Angeles. 1994 wurde er zum Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker ernannt, denen er bis heute treu geblieben ist. Unter seiner Leitung hat sich das Orchester zum führenden „Klangkörper“ des Ruhrgebiets entwickelt. Steven Sloane ist als

### Der Zinkenist spielt wieder

#### Lieder vom Hochwachturm

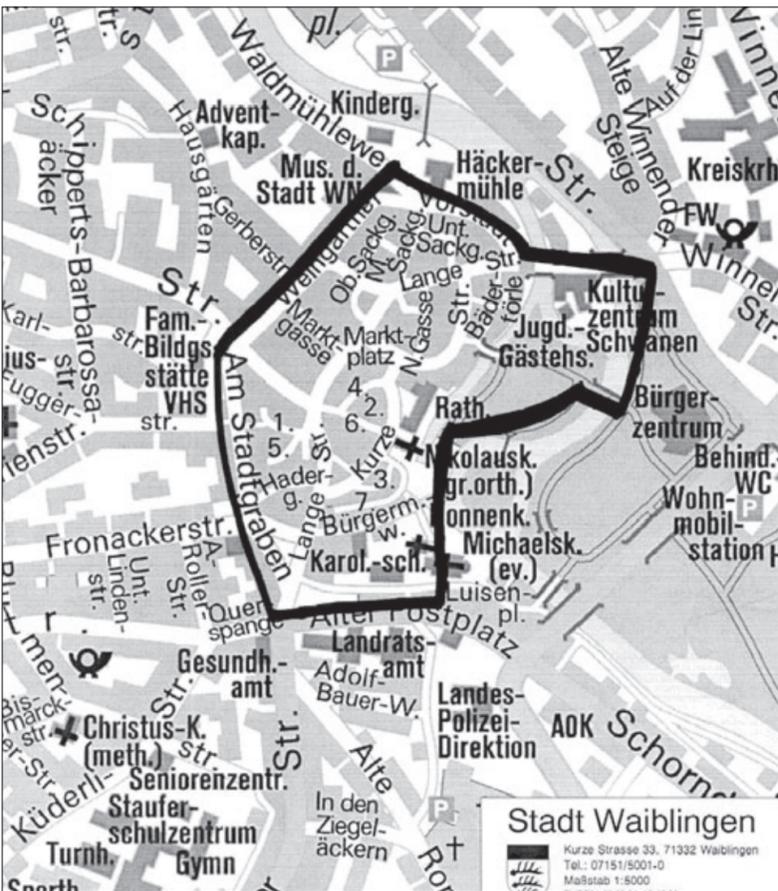
Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist am Ostersonntag, 16. April 2006, von 11.45 Uhr an wieder auf dem Hochwachturm anzutreffen, wo er auf historischen Instrumenten spielt, unter anderem Lutherlieder und andere Weisen. Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Barocktrompete oder der burgundischen Zugtrompete. Der Zutritt zur Turm-Plattform ist frei. Bei Regen oder kaltem Wetter kann der Zinkenist jedoch nicht spielen.



### Stadtarchiv Waiblingen

#### Die Öffnungszeiten

Das Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder per E-Mail unter [josef.breitung@waiblingen.de](mailto:josef.breitung@waiblingen.de).



### Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße“, Planb. 41, Gemarkung Hohenacker – In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften

Der Gemeinderat hat am 6. April 2006 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße“, Planbereich 41, Gemarkung Hohenacker, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Referats Stadtentwicklung vom 21. Dezember 2005. Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung können während der allgemeinen Öffnungszeiten beim Referat Stadtentwicklung, Abteilung Stadtplanung und Verkehr, Kurze Straße 24, Marktdreieck, 3. Stock, eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung

des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 8.00 - 12.00 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 - Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage Waiblingen, 11. April 2006  
Bauverwaltungsamt/  
Referat Stadtentwicklung

### Rechtsverordnung über die Festsetzung des Beginns der Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften in der Innenstadt

anlässlich des Altstadtfestes von 23. bis 25. Juni 2006

Aufgrund von § 1 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung des Landes über die Aufhebung der allgemeinen Sperrzeit anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 vom 18.10.2005 (GBl. S. 685) in Verbindung mit § 18 Abs. 1 des Gaststättengesetzes vom 05.05.1970 (BGBl. I S. 465, ber. S. 1298) in der Fassung vom 16.06.1998 (BGBl. I S. 1291) und BGBl. I S. 3418) sowie mit §§ 1 Abs. 5 und 11 der Verordnung der Landesregierung zur Ausführung des Gaststättengesetzes (Gaststättenverordnung) in der Fassung vom 18.12.2000 (Gbl. S. 730) hat der Gemeinderat am 6. April 2006 verordnet:

§ 1 Der Beginn der Sperrzeit für die Außenbewirtschaftungsflächen in der historischen Altstadt (s. die im angefügten Lageplan gekennzeichneten Flächen) wird in der Nacht zum Samstag und in der Nacht zum Sonntag anlässlich des Altstadtfestes auf jeweils 2 Uhr festgelegt.

§ 2 Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

#### Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Rechtsverordnung wird nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Rechtsverordnung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Rechtsverordnung verletzt worden sind.

Waiblingen, 11. April 2006  
Andreas Hesky  
Oberbürgermeister

### Tollwutbekämpfung – Köder werden ausgelegt

Auch im Jahr 2006 werden aufgrund der Wildtollwutausbrüche im Neckar-Odenwald-Kreis in Teilen des Rems-Murr-Kreises seit der 14. Kalenderwoche Impfköder als Schutzmaßnahme gegen die Viruskrankung aus dem Flugzeug abgeworfen. Betroffen ist der gesamte Bereich nördlich der Bundesstraße 14.

Ziel ist die aktive Immunisierung der Füchse, die als besonders empfänglich für diese Erkrankung gelten. Durch die erneute Impfköder-Ausbringung wird der bestehende Impfschutz der Fuchspopulation weiter erhöht, da pro Impfköder maximal 60 Prozent bis 70 Prozent der Fuchspopulation erreicht werden.

In dicht besiedelten Gebieten oder Ortsrandlagen im Raum Waiblingen und Fellbach werden zusätzlich durch Jäger die scheibenförmigen Impfköder (im Durchmesser etwa 40 Millimeter, 12 bis 14 Millimeter hoch) per Hand ausgelegt. Hier ist ebenfalls die 14. Kalenderwoche vorgesehen. Die Köder bestehen aus einer Futtermittelmischung und enthalten einen speziellen Lockstoff für Füchse sowie Kapseln mit dem notwendigen Impfstoff, den die Füchse beim Zerkauen aufnehmen und der sie zuverlässig gegen die Tollwut impft. Spaziergänger mit und ohne Haustiere sollen im Zeitraum der Impfung in den Gebieten, in denen Köder ausgelegt sind, auf den Wegen bleiben,

um die Füchse nicht zu irritieren. Hunde sollen in der Zeit von 7. bis 16. April angeleint bleiben. Damit der Imperforal nicht gefährdet wird, muss nämlich sichergestellt sein, dass kein Hund einen Köder aufnimmt.

Ergänzend weist der Geschäftsbereich Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst, zum Schutz der Bevölkerung noch auf folgendes hin: Obwohl der in den Ködern enthaltene Impfstoff auch für den Menschen als ungefährlich gilt, dürfen die ausgelegten Köder nicht berührt oder gar eingesammelt werden. Sollte dennoch jemand mit der in den Impfstoffbehältern befindlichen Impfflüssigkeit in Berührung gekommen sein, sind die Hände bzw. die Körperteile, die mit dem Impfstoff Kontakt hatten, gründlich mit Wasser und Seife zu waschen. Insbesondere im Fall des versehentlichen Berührens eines Impfköders durch Kinder sollte zusätzlich ein Arzt aufgesucht werden. Sollte trotz der Vorsichtsmaßnahmen versehentlich Kontakt zu Impfködem vorkommen, stehen beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis der Geschäftsbereich Gesundheit unter ☎ (07151) 501-1608 bzw. der Geschäftsbereich Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst unter ☎ (07191) 895-4062 für Auskünfte zur Verfügung.

dernutzungsrecht an Gartenfläche und Kfz-Abstellplatz). Weitere Informationen im Internet unter <http://www.zvg.com>.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

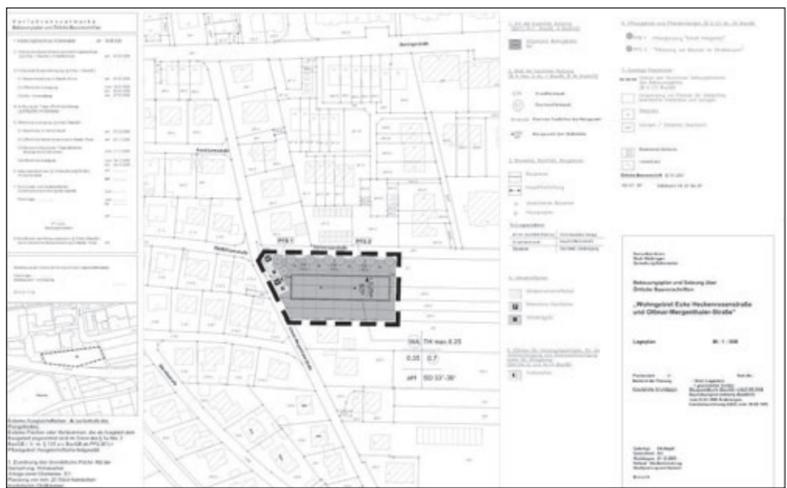
Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 22. Februar 2006  
Amtsgericht



Jede Woche in allen Haushalten



### Bebauungsplan „Wohngebiet Bäumlesäcker“, Planb. 44, Gem. Hohenacker – Einladung zur Informations-Veranstaltung

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung werden die allgemeinen Ziele und Zwecke des in der Zwischenzeit überarbeiteten städtebaulichen Entwurfs zum Bebauungsplan „Wohngebiet Bäumlesäcker“, Planbereich 44, Gemarkung Hohenacker, am Montag, 24. April 2006, um 17 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Kultursaal,

öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Grundlage hierfür ist der überarbeitete Lageplan mit städtebaulichem Entwurf vom 12. April 2006

Waiblingen, 13. April 2006  
Referat Stadtentwicklung

### Verbote in der Karwoche im Jahr 2006

#### „Gründonnerstag“, 13. April

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

#### „Karfreitag“, 14. April

Von 0 Uhr bis 24 Uhr sind der Betrieb von Spielhallen und öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten. Außerdem sind am „Karfreitag“ sämtliche öffentlichen Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen z. B. musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten.

Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tags nicht vorgenommen werden.

Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und Ausstellungen ist ganztägig verboten.

#### Samstag, 15. April 2004

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffent-

liche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

#### Ostersonntag, 16. April

Öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten. Nach dem Ladenschluss-Gesetz müssen grundsätzlich Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen geschlossen sein. Sonderregelungen bestehen für Apotheken und Tankstellen, die an allen Sonn- und Feiertagen während des ganzen Tags geöffnet sein dürfen.

Kioske dürfen für den Verkauf von Zeitungen von 11 Uhr bis 13 Uhr geöffnet sein.

Verkaufsstellen von frischer Milch und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen am „Karfreitag“, 14. April, und am Ostersonntag, 16. April, für die Dauer von zwei Stunden, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker-Konditoreiwaren herstellen, für die Dauer von drei Stunden geöffnet sein. Am Ostermontag, 17. April, müssen diese Verkaufsstellen aber geschlossen bleiben.

Das Bürger- und Ordnungsamt bittet, diese Verbote zu beachten. Zuwiderhandlungen werden als Ordnungswidrigkeit geahndet. Waiblingen, 6. April 2004  
Bürger- und Ordnungsamt

### Ablesen der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmezähler für Kunden in einem Teil der Kernstadt und in Beinstein

Die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmezähler für Kunden im Bereich der Korber Höhe II, Stuttgarter Straße, Innerer Weidach, Beim Wasserturm, Ziegeleistraße, im Gebiet um den Wasserturm sowie in Beinstein wird bis spätestens Samstag, 22. April 2006, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden im Mai 2006 zugesandt.

#### Wichtige Hinweise:

Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstausweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen.

Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, d. h. nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihrer Ablesung.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von den Stadtwerken beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, März/April 2006  
Stadtwerke Waiblingen GmbH  
Volker Eckert, Geschäftsführer

### Sitzungs-Kalender

Am Montag, 24. April 2006, findet um 18 Uhr in der Steinscheuer bei der Häckermühle, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Landschaftspark Remstal (Remspark) – Erteilung des Planungsauftrags für eine Machbarkeitsstudie durch den Verband Region Stuttgart
2. Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal, 1. Fortschreibung/Änderungsverfahren Nr. 001 – Entwurfsbeschluss und öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB
3. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
- 3.1 Waiblingen: „Im Berg“, Gemarkung Beinstein
4. Verschiedenes

### Abholen im Rathaus

#### Gefunden!

In den Monaten Februar und März 2006 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 7 Schlüssel, zum Teil mit Anhänger, Schlüsselband oder -mäppchen
- 7 Fahrräder (Damen-, Herrenfahrräder und Mountainbike)
- ein goldener Ring
- zwei Uhren
- ein MP3-Player
- ein Handy „Samsung“
- eine grüne Lodenjacke

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: [buergerbuero@waiblingen.de](mailto:buergerbuero@waiblingen.de).

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt](http://www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt) kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

### Unleserliches bitte vermeiden!

Die Stadtkasse muss fast täglich Einzahlungen unter der Absenderangabe „unleserlich“ buchen und dies, obwohl sie im Umgang mit schlecht leserlichen Buchstaben und Ziffern einige Erfahrung hat. Aber wenn sowohl das Buchungs-, Kassen- oder Aktenzeichen als auch die Absenderangabe unleserlich sind, hilft eben auch eine reiche Erfahrung nicht weiter: Der überwiesene Betrag muss dann wohl oder übel unter „unleserlich“ vorläufig gebucht werden. Die Folge: Die Stadtkasse muss zeitraubende Nachforschungen anstellen, und der Einzahler wird zum geschuldeten Betrag gemahnt. Deshalb bittet die Stadtkasse: Deutliche Buchungsmerkmale oder wenigstens – ebenso deutliche – Absenderschrift und Angabe des Verwendungszwecks.

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

**Redaktion allgemein:** presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.

**Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

### Im Rathaus Waiblingen

#### Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, 3. Stock, ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

- Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr
- dienstags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und
- donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr